hawk-eye

Ausgabe 2023

TENNISCAMP

unglaublich:
30 jahre und 60 camps

PORTRAIT

hannah müller:
ohne tennis geht es nicht

TSC & Kultur

auf dem m-platz
geht's um die wurst

SAISONERÖFFNUNG 2022

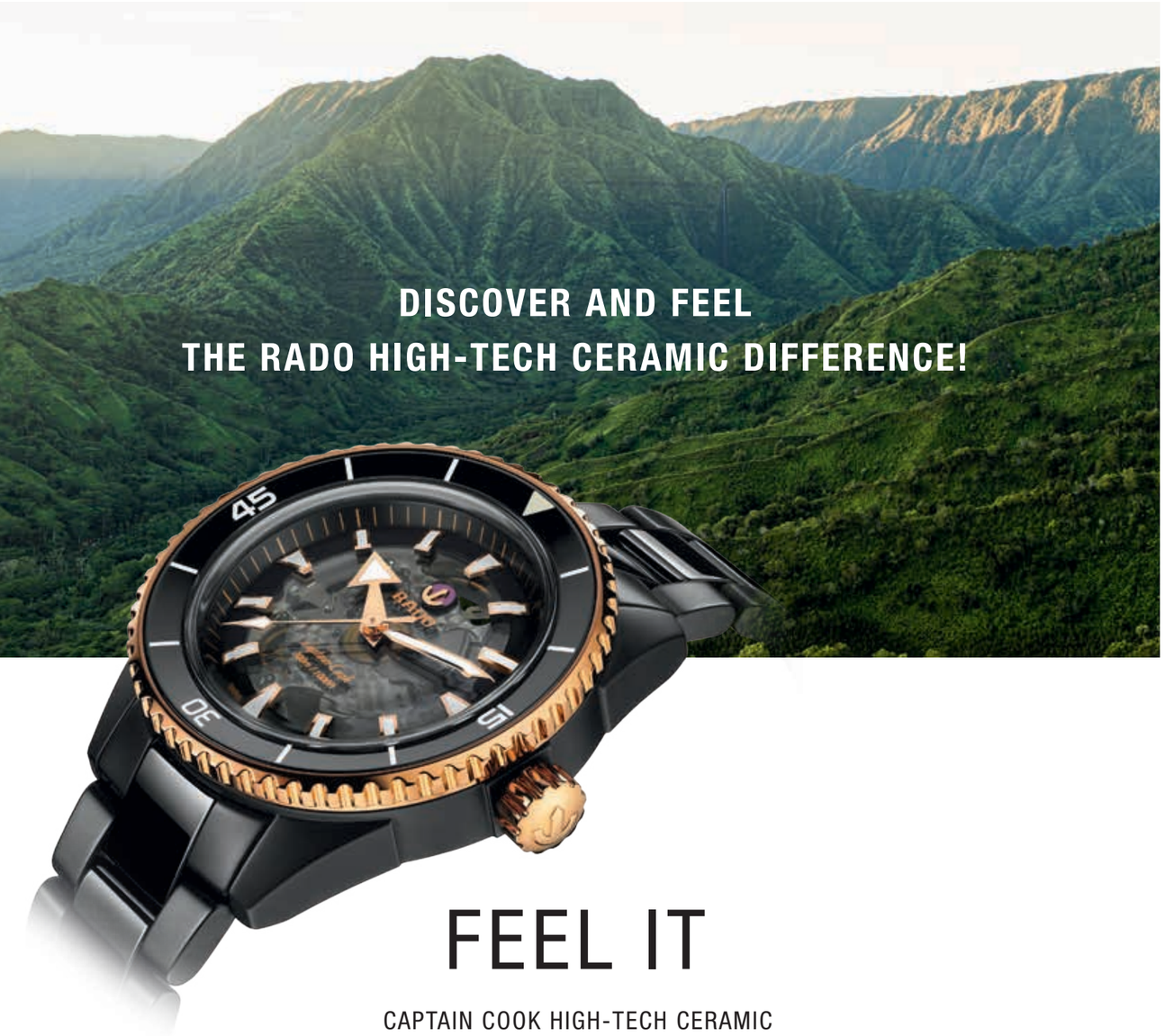
gemeinsam statt einsam

TSC MAINZ

RADO
SWITZERLAND

MASTER OF MATERIALS

RADO.COM



JUWELIER WAGNER MADLER

WWW.WAGNER-MADLER.DE

AM BRAND 4 - 6
55116 MAINZ
06131- 23 18 77

TSC MAINZ

hawk-eye 2023
Wir machen weiter!

Liebe Tennisfreunde,

Sie halten heute unsere Clubzeitung *hawk-eye* in den Händen, die erstmals ohne Johannes Ries entstanden ist. Sein plötzlicher und viel zu früher Tod auf unserer Anlage im letzten Sommer hat für uns viele Fragen aufgeworfen. Unter anderem natürlich, ob wir uns die *hawk-eye* ohne Johannes überhaupt vorstellen können.

Als Initiator und „Motor" dieser Zeitung ist Johannes eigentlich unersetzbar. Voller Ideen, ein strenger „Chef", klare redaktionelle Vorgaben, detailversessen, perfektionistisch … mit Hingabe und Leidenschaft hat Johannes für seine *hawk-eye* gearbeitet. Oft bis tief in die Nacht.

Seine Motivation: Er wollte seinem TSC, den er liebte und in dem er viel Zeit verbrachte, etwas zurückgeben. Für ihn war ein Verein kein Fitnessstudio, in dem man seine Stunde abarbeitet und wieder geht. Hier müsse man sich engagieren, einen Beitrag leisten. Ehrenamtliche Arbeit war für Johannes wichtig und unersetzlich.

Weil ihm diese Zeitung so viel bedeutet hat, machen wir weiter. Jede unserer Redaktionssitzungen war von seinem Geist durchdrungen. Wir alle vermissen Johannes und sind unheimlich traurig. Gleichzeitig sind wir fröhlich und erinnern uns an viele Begegnungen und Anekdoten – ja, wir lachen auch viel. Johannes war ein unglaublich lebensfroher Mensch. Jeder von uns ist dankbar für die Zeit und die vielen wertvollen Gespräche, die wir mit ihm hatten!

Oliver Mayer, ein alter Freund und 2011 Mitbegründer der *hawk-eye*, erinnert in dieser Ausgabe sehr persönlich an seine Zeit mit Johannes, der für viele im Verein ein erfolgreicher Mannschafts- und Turnierspieler, vor allem aber auch ein guter und verlässlicher Freund war.

Neben diesem tragischen und einschneidenden Ereignis schauen wir in der aktuellen *hawk-eye* natürlich auf die sportlichen Erfolge im Sommer 2022 zurück – unter anderem der Meistertitel der Herren 30 I. Wir informieren Sie, was sonst so alles los war im Verein und was Sie auch in diesem Jahr wieder erwartet.

Liebe Mitglieder, sind Sie auch froh, dass dieser Winter zu Ende ist? Gefühlt waren Jede und Jeder ständig krank. Die Tennishalle war gerade am Wochenende oft leer wie selten zuvor, geliebte Tennisstunden mussten ausfallen. Corona, Influenza, Atemwegsinfekte – irgendeiner hat immer abgesagt. Das liegt jetzt Gott sei Dank hinter uns, wir sind endlich wieder draußen auf den Plätzen!
Wir alle im Team freuen uns auf die neue Saison; jeder von uns lebt den Tennissport sehr unterschiedlich; aber wir sind uns einig: es ist der schönste Sport der Welt, und wir haben das Glück, viele Stunden im TSC verbringen zu können.

Neben dem Sport und dem Treffen mit Freunden halten wir immer die Augen offen, sind auf der Suche nach neuen Geschichten, neuen Gesichtern. Was passiert auch neben den Plätzen und könnte unsere Mitglieder interessieren? Wir bringen Sie auf den neuesten Stand, was im Verein so vor sich geht. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie uns aktiv unterstützen. Sei es mit Ideen, mit Lob und Kritik. Immer sind wir auf der Suche nach besonderen Fotos, von ihnen lebt unser Heft. Sie erreichen uns unter clubzeitung@tsc-mainz.de

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß und Erfolg bei dem schönsten Sport der Welt! Lassen Sie uns diesen Tennis-Sommer 2023 genießen!

Ihre

Ira Schmid

Jutta Hillen-Schreiber *Magdalena Böhmer*

TSC MAINZ

Zeitenwende und Smash

Und was das mit Tennis zu tun hat!

Liebe Mitglieder,

Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat das Wort „Zeitenwende", gefolgt von „Krieg um Frieden" sowie „Gaspreisbremse", zum Wort des Jahres 2022 gekürt. Alle drei Begrifflichkeiten stehen in engem Zusammenhang mit den geopolitischen Ereignissen, die im letzten Jahr ihren Anfang nahmen. Sie beschäftigen uns seitdem im Alltag, sei es in Gesprächen, beim Einkaufen oder beim Blick auf die Gasrechnung. Viele von uns haben Themen wie Inflation oder Zinsanstieg in ihren Erinnerungen nahezu verdrängt oder sind ihnen gar nicht erst begegnet. Auch viele Sportvereine sind davon betroffen, zum Teil in erheblichem Umfang. Sportheime und Sporthallen wurden zu Flüchtlingsunterkünften umfunktioniert, das Wasser in Schwimmbädern wurde abgekühlt und manche Vereine mussten ihre Sportstätten aufgrund des Kostendrucks schließen. Der DOSB stellt in einer Studie fest, dass dies auf 5,7 % aller Vereine zutrifft. 26,9 % der Vereine beklagen einen Mitgliederrückgang, 25,9 % gaben an, geplante Maßnahmen nicht umsetzen zu können und 16,1 % der Vereine erwägen eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Auch die Tennisvereine sind davon nicht verschont geblieben. So haben sich einige von ihnen wegen der gestiegenen Gaspreise mit Verweis auf ihre Tennishallen beklagt: „Die Luft ist raus!"

Der TSC Mainz hat sich bisher glimpflich durch dieses schwierige Fahrwasser bewegt. Sicherlich — auch unser Verein bleibt von den allgemeinen, herausfordernden Entwicklungen nicht unberührt, doch konnten die Preissteigerungen durch den rechtzeitigen Abschluss langfristiger Grundversorgungsverträge im erträglichen Rahmen gehalten werden. Dies hatte uns auch ermutigt, in der vergangenen Wintersaison unsere Traglufthalle in Betrieb zu nehmen, nunmehr im neunten Jahr, nicht nur zur Freude des Trainerteams und unserer tennisbegeisterten Jugend, sondern aller Abonnenten.

Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wandels, wie wir sie gerade durchleben, ist der Zusammenhalt ganz nach dem Prinzip des gemeinnützigen Engagements umso wichtiger. Der TSC kann hier auf ein gutes Fundament bauen — die treuen Mitglieder, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie unsere zahlreichen, verlässlichen Kooperationspartner, die den TSC Mainz seit vielen Jahren auf vielfältige Weise unterstützen.

Gemeinsam mit allen freuen wir uns auf eine wunderbare Saison 2023, in der wieder viele Höhepunkte auf uns warten. Die Medenspiele unserer 26 Mannschaften, die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, der Familientag und, nicht zu vergessen, die 8. SiNN MAINZ OPEN mit der Grillparty „Red & White" am Turniersamstag. Wir empfinden es als große Ehre und Anerkennung, dass der DTB die Damenkonkurrenz dieses Turniers nun in die DTB Premium Tour und damit endgültig in das Who-Is-Who der nationalen Tennisturniere aufgenommen hat. Wir freuen uns aber auch auf gesellige Stunden auf der Terrasse des Olivengartens oder auf ein geruhsames Innehalten in einem der neuen Liegestühle, die unser langjähriges TSC-Mitglied Jan Kurtz gestiftet hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses unterhaltsamen Saisonmagazins – ein großes DANKESCHÖN an das Redaktionsteam! Vielleicht finden Sie ja das Lösungswort im Kreuzworträtsel. So viel sei gesagt: Es ist nicht das Jugendwort des Jahres 2022 — „Smash". Auch wenn junge Menschen heutzutage unter diesem Wort etwas anderes verstehen — fragen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder, falls Sie es nicht wissen — verbinden wir dieses Wort mit unserem geliebten Tennissport.

Herzlichst,
Ihr TSC-Vorstand

Lieber Johannes,

Ich wünschte, ich müsste diese Zeilen nicht schreiben. Nicht nur ich, sondern der ganze Verein vermisst dich. Wie sehr Du fehlst, zeigt die Clubzeitung mit am deutlichsten. Vor 12 Jahren schrieben wir gemeinsam das Vorwort für die erste Ausgabe der *hawk-eye*. Wir hatten die Clubzeitung gerade neu aufgesetzt und sprudelten vor Ideen. Ich erinnere mich an eine ziemlich anstrengende Zeit, aber gleichzeitig auch an eine unglaublich spaßige. Wir gingen in dem auf, was wir taten, freuten uns darüber, dass wir unserem Verein helfen konnten. Mein Wunsch war es immer, dass wir dieses Projekt irgendwann wieder gemeinsam aufnehmen können. Es macht mich unglaublich traurig, dass es dazu nicht mehr kommen wird.

Mit 19 Jahren kam Johannes nach Mainz. Vor allem, um sein Geografie-Studium zu beginnen. Doch schon damals war er ein außergewöhnlich guter Tennisspieler, der einen hochklassigen Verein suchte. Sein ehemaliger Trainer aus Kronberg verbot es ihm, zu einem anderen Club als dem TSC zu wechseln. Beim Kennenlerngespräch mit Babak war das Wort "Nein" im Grunde also gar keine Option. Seine Entscheidung für den TSC sollte Johannes niemals bereuen. 15 Jahre lang spielte er erfolgreich in der ersten und zweiten Herrenmannschaft. Er schlug in der zweiten Bundesliga auf, feierte zahlreiche Aufstiege und kämpfte im Einzel um Rheinland-Pfalz-Meister-Titel. Das Zwicken und Zwacken, das es vor den Matches zuweilen gab - auf dem Platz war es vergessen. Der Sieger hieß in den allermeisten Fällen am Ende dennoch meistens Johannes Ries.

Viele von uns standen bei seinen Matches am Zaun, haben ihm zugejubelt und ihn bewundert. Ich war einer davon. Später durfte ich in einer Mannschaft mit ihm spielen. Der Respekt war groß. Und Johannes Erwartungshaltung an junge Spieler ebenso. Verlieren war erlaubt - aber nur, wenn man bis zum letzten Punkt gekämpft hatte. "Egal was passiert, abschenken darfst du nie", sagte er. Genau diese Einstellung lebte er selbst vor. Und führte so viele Talente nach und nach in die Herrenmannschaften ein, erklärte ihnen Taktiken, gab ihnen wertvolle Ratschläge. Er tat dies nie von oben herab. Sondern immer mit dem ehrlichen Ziel, anderen wirklich zu helfen. "Johannes war immer das Zentrum seines Teams. Er hielt die Gruppe zusammen. Alle Teamkameraden waren seine Freunde", sagt Babak, der ihn über all die Jahre als Trainer und enger Freund begleitet hat. Bis zuletzt hatten die zahlreichen Freundschaften aus dem TSC Bestand. Ob gemeinsame Urlaube, Geburtstage oder Hochzeiten - mit seinen ehemaligen Mannschaftskameraden verband ihn viel mehr als nur der Tennissport.

22 Jahre war Johannes Mitglied dieses Clubs. Mit jedem Jahr, in dem er für den TSC aufschlug, wurde seine Verbundenheit zum Verein größer. So groß, dass Johannes und ich vor zwölf Jahren die Clubzeitschrift *hawk-eye* gründeten. Johannes wollte seinem TSC etwas zurückgeben. Und er tat dies in unglaublichem Ausmaß. Egal ob mit mir, Ira, Magdalena oder Jutta - bis tief in die Nacht arbeitete Johannes tage- und wochenlang pedantisch und gleichzeitig euphorisch an Texten, Bildern und Kategorien. Kein Fehler durfte sich einschleichen, kein Text zu beliebig sein, kein Bild falsch ausgerichtet. Selbst als die Stunden im Job mehr wurden, als seine Frau Christina und er Nachwuchs bekamen und schließlich auch noch der Hausbau anstand. Seine Clubzeitung sollte nie darunter leiden. "Wenn die Leute wüssten, wie viel Arbeit hinter diesen Seiten steckt", sagte er immer einmal wieder. Doch im Mittelpunkt dafür stehen wollte er nie. Bis 2017 wehrte er sich erfolgreich dagegen, dass einmal über seine eigene Arbeit berichtet wurde. Viel lieber war es ihm, wenn die anderen im Vordergrund standen.

Johannes war einer der Menschen, die jeder gerne zum Freund hat. Lebensfroh, ehrlich, witzig, zuverlässig und liebevoll. In jeder Situation konnte man auf ihn zählen. Er wird uns wahnsinnig fehlen im TSC - zum jetzigen Zeitpunkt ist der Club ohne ihn ehrlicherweise kaum vorstellbar. Sein Wunsch wäre es gewesen, dass das Projekt *hawk-eye* fortgesetzt wird. Ich bin Jutta Hillen-Schreiber, Magdalena Böhmer und Ira Schmid wahnsinnig dankbar, dass sie sich dieser Aufgabe angenommen haben. Das ist ihnen nicht hoch genug anzurechnen. Denn auch ihnen fehlt Johannes natürlich auf menschlicher sowie auf fachlicher Ebene.

Trotz der traurigen Umstände wünsche ich allen Mitgliedern eine schöne und erfolgreiche Sandplatzsaison. Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen der *hawk-eye*. Zum Schluss noch eine Bitte. Immer als die neue Ausgabe der Clubzeitung im Verein schließlich auslag, sagte Johannes: "Wenn da trotz der akribischen Kontrollen ein Fehler drin ist, dann behalte es bitte für Dich. Ich will es nicht wissen." Eine Tradition, für deren Fortsetzung ich plädiere.

In liebevoller Erinnerung an einen Freund und wundervollen Menschen,

Oliver Mayer

NEUSSELKPA

Kompetenz im Wirtschaftsrecht

International. National. Regional.

WIR sind immer bei IHNEN

International Desk | Mergers & Acquisitions | Handels- und Gesellschaftsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Sanierung & Insolvenz | Arbeitsrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Öffentliches Recht | Baurecht | Immobilienrecht | Miet- und WEG-Recht | Erbrecht & Unternehmensnachfolge | Compliance | Kartellrecht | Vergaberecht | Stiftungsrecht | Schiedsverfahren & alternative Konfliktlösung | Datenschutzrecht | Versicherungsrecht

Neussel KPA Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Mainz ● Kaufmannshof

Dr. Walther Neussel, LL.M.
Kai Hußmann
Dr. Stefan Roßkopf, M.B.A.
Jörn Hildner, lic. en droit
Dr. Mark Tomas Birkner
Stephanie Braun
Dr. Christian Doll
Wolfgang Hempler
Catharina Hempler-Kriegel, LL.M.
Madlen Kirschner, LL.M.
Dr. Sascha Lotz, Mag. iur.
Dr. Thomas Schmitt
Klaus Vorpeil
Axel J. Döhr
Karolina Di Federico Mangifesta, LL.M.
Michaela Weber

Bad Kreuznach ● AtiQ

Michael Eschenauer
Dr. Jens Hoffmann
Lutz Günther
Manuel Haevescher
Jürgen Peters
Dr. C. Clemens Traumann
Madelaine Trennheuser, LL.M.
Melanie Vest
Dr. Dieter Leibrock

NEUE ADRESSE:

Kaufmannshof 1
55120 Mainz
Telefon +49 6131 6260-80
Telefax +49 6131 6260-813
kanzlei@neusselkpa.de

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 9
55543 Bad Kreuznach
Telefon +49 671 84140-0
Telefax +49 671 84140-19
kanzlei@neusselkpa.de

www.neusselkpa.de

28

52

44

68

10 **Herren I**
Saisonrückblick: Glücklich zurück

Lage der Liga: Eine ganz andere Nummer

16 **Damen I**
Eine besondere Konstellation

22 **Saisoneröffnung 2022**
Endlich ging es wieder gemeinsam los!

24 **Nachgefragt bei ...**
Wolfgang Balzer

28 **Ohne Worte**
„Willy Opi" (alias Willy Leykauf) und Enkel „Valli" (alias Valentin Leykauf) im Fotointerview

31 **Zahlen, Daten, Fakten**
Die TSC-Teams auf einen Blick

32 **Tenniscamp**
30 Jahre = 60 x Camps

34 **Portrait**
Hannah Müller: Gesund ehrgeizig

38 **Kurz notiert**
News, Termine und Jubiläen

44 **SiNN MAINZ OPEN**
Drei Tage hochkarätiges Tennis

Grillparty *Red & White* in Bildern

49 **Talkrunde**
Präsidenten-Doppel im Gespräch

52 **Mannschaft des Jahres**
Herren 30 I: Krönung einer perfekten Vorbereitung

55 **Defibrillator-Spende**
Auch jeder Laie kann Leben retten

58 **Schnappschuss**
Wanted: Foto des Jahres

62 **Fit in den Sommer**
mit Sebastian Schweikert & Livia Kraus

66 **Ehrenamt**
Hans Beth: Im Herzen ein Sportler

68 **Tennis- und Familientag**
Lebendiges Vereinsleben

71 **TSC & Kultur**
Die grandiose Komödie EXTRAWURST

72 **TSCler unterwegs**
Jerome Rup: Traumreise durch Asien

77 **TSC-Jugendraum**
Wer ist Dein Tennis-Idol?

78 **It's your (re)turn**
Bilderrätsel: Doppelfehler

Kreuzworträtsel: longline vs. cross

84 **Flummikids**
Bällebad auf dem Tennisplatz

87 **Gerüchteküche**
Ist es wirklich wahr, dass ...

89 **Kooperation Kinderkrebshilfe**
Zu Besuch bei den Fraport Skyliners

97 **Ausbildung**
Kooperation mit Wirtschaftshochschule CBS Mainz

98 **Was macht eigentlich ...?**
10 Fragen an Alexander Rukavina

Herausgeber Tennis- und Skiclub Mainz, Ebersheimer Weg 32, D-55131 Mainz, Telefon: 06131/53717, Fax: 06131/53731, clubzeitung@tsc-mainz.de, www.tsc-mainz.de • **Verantwortlich** Urs Kern (Präsident) • **Redaktionsleitung** Magdalena Böhmer, Jutta Hillen-Schreiber, Ira Schmid • **Weitere Autoren** Marcel Friederich, Jörn Hildner, Martin Immbruck, Urs Kern, Livia Kraus, Oliver Mayer, Katja Puscher, Jerome Rup, Sebastian Schweikert, sportausmainz.de, Katja Vogt **Fotos** Wolfgang Balzer, Hans Beth, Magdalena Böhmer, Nadine Hassinger, Jörn Hildner, Jutta Hillen-Schreiber, Birgit Kleebach, Nadine Kronenberg, Babak Momeni, Hannah Müller, Max Pothmann, Jerome Rup, Ira Schmid, Anna Vest, Melanie Vest, Alex Weber • **Gestaltung, Satz, Litho** Magdalena Böhmer, Jutta Hillen-Schreiber, Ira Schmid • **Druck** Druckbetrieb Lindner, Weberstraße 13, 55130 Mainz, Telefon: 06131/98281-0, Fax: 06131/98281-79, info@li-print.de, www.li-print.de

HERREN I

GLÜCKLICH ZURÜCK

Die Tennisherren des TSC Mainz sind zurück in der Oberliga. Der nach mehreren Jahrzehnten erste Abstieg in die Verbandsliga im Herrenbereich ist nach nur einer Saison wieder ausgebügelt. Die Mannschaft um Kapitän Martin Olszowy sicherte sich in der Medenrunde 2022 Platz eins in der Verbandsliga-Gruppe zwei und schaffte so den direkten Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse auf rheinland-pfälzischer Ebene. Ein Wort bringt den Saisonverlauf auf den Punkt: glücklich.

© sportausmainz.de (2022)

Die Ergebnisse im Überblick
Verbandsliga Rheinland-Pfalz Gr. 002

1. Spieltag	DJK TV Mainzer Sand	**TSC Mainz**	0:9
2. Spieltag	**TSC Mainz**	TC Weiler	5:4
3. Spieltag	TC Mülheim-Kärlich	**TSC Mainz**	1:8
4. Spieltag	1. TC Weilerbach	**TSC Mainz**	2:7
5. Spieltag	**TSC Mainz**	BASF TC Ludwigshafen III	5:4
6. Spieltag	**TSC Mainz**	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	3:6

Spieler und Trainer sind sich in der Rückschau einig. Es hätte aus Mainzer Sicht nicht besser laufen können. Ein Großteil der Verbandsliga-Konkurrenten jonglierte während der Saison munter mit ihren jeweiligen Kadern und sorgte von Spieltag zu Spieltag mit extrem heterogenen Aufstellungen für wenig Konstanz. „Die Vereine haben mal mit vier bis sechs Ausländern gespielt und dann wieder komplett ohne Verstärkungen", berichtet Martin Olszowy. „Das war eine ganz verrückte Saison und so nicht vorhersehbar." Doch dieses Durcheinander habe den Mainzern letztlich in die Karten gespielt. „Wir hatten viel Glück, dass wir aufgestiegen sind."

Nur ein Beispiel: Der TC Mülheim-Kärlich war an den ersten beiden Spieltagen wie Olszowy betont „mit einer brutal guten Mannschaft mit vier Ausländern" angetreten, dann aber mit zwei Siegen auf der Habenseite gegen den TSC Mainz am 3. Spieltag ohne eine einzige externe Verstärkung aufgelaufen. Die Mainzer holten sich alle sechs Einzel ohne Satzverlust und gewannen letztlich 8:1. Während die TSC-Spieler am Ende die Verbandsliga-Meisterschaft feierten, stieg der TC Mülheim-Kärlich bei Punktgleichheit (6:6) und identischem Matchverhältnis (26:28) gegenüber dem 1. TC Weilerbach aufgrund einer minimal schwächeren Satzdifferenz ab.

Trainer Babak Momeni fasst die Saison so zusammen: „Wir sind mit ganz wenig Mühe aufgestiegen, das ist fast nicht möglich." Der TSC-Headcoach ergänzt: „Die Jungs haben gut gespielt, aber wir haben auch sehr viel Glück gehabt." Dazu habe aus Mainzer Sicht auch der Einsatz der ausländischen Spieler auf der Topposition zum richtigen Zeitpunkt gezählt. Wie beispielsweise gleich am zweiten Spieltag im Heimspiel gegen den TC Weiler. Die Gäste reisten mit sechs internationalen Spielern an, für den TSC kam erstmals der 22-jährige ATP-Top-500-Mann Yanki Erel aus der Türkei an Nummer eins zum Einsatz. Erel, Steffen Hillenmeier an Position zwei und Martin Olszowy an drei holten drei Einzelpunkte, die Felix Tripp per 3:6, 6:1, 10:4-Erfolg über Viktor Bourguignon aus Luxemburg zur wichtigen 4:2-Führung ausbaute. Das dritte Mainzer Doppel Erel/Daniel Kirchner sicherte in zwei Sätzen den knappen 5:4-Erfolg.

Olszowys Fazit: „Diese Partie war die einzige Herausforderung, die wir in der Saison hatten." Die 3:6-Niederlage am letzten Spieltag gegen den TC Weiss-Rot 1897 Speyer spielt in dieser Einschätzung eine untergeordnete Rolle, da die Zwischenstände auf den Plätzen der Titelkonkurrenz keine Hektik mehr aufkommen ließen und das Saisonfinale daher letztlich nur noch statistischen Wert hatte.

Abschlusstabelle 2022
Verbandsliga Rheinland-Pfalz Gr. 002

Rang	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	**TSC Mainz**	**10:2**	**37:17**	**79:38**	**542:324**
2	TC Weiler	8:4	38:16	78:38	532:368
3	BASF TC Ludwigshafen III	6:6	31:23	67:47	483:382
4	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	6:6	30:24	67:55	490:416
5	1. TC Weilerbach	6:6	26:28	56:60	409:445
6	TC Mülheim-Kärlich	6:14	26:28	54:59	432:451
7	DJK TV Mainzer Sand e.V.	0:12	1:53	2:106	142:644

Mit etwas Abstand betrachtet, war die Rückkehr der TSC-Herren in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar so nicht zu planen gewesen. Zwar hatten die Mainzer von Anfang an das Ziel ausgesprochen, wieder aufzusteigen und daher auch punktuell auf die Unterstützung von Erel und dem Schweizer Mirko Martinez auf der Topposition zurückgegriffen (Momeni: „Ansonsten wären wir im Mittelfeld der Liga gelandet"), aber Platz eins nach dem letzten Verbandsliga-Spieltag war nur möglich, weil die Konkurrenz teilweise in stark wechselnden Besetzungen servierte. „Wenn alles normal gelaufen wäre, hätten wir den zweiten oder dritten Platz belegt", ist sich der TSC-Coach sicher. So aber zeichneten sich in der einen oder anderen Begegnung deutliche Kräfteverhältnisse ab ohne die ganz große Spannung und Dramatik in den Ballwechseln.

Doch nur das Ergebnis zählt. Die Oberliga-Zugehörigkeit soll insbesondere den jungen Spielern wie dem 17-jährigen Daniel Kirchner, der eine überzeugende Saison 2022 gespielt hat, sportlich attraktive Herausforderungen bieten. Die Vorfreude ist groß im TSC-Team. Martin Olszowy versichert: „Wir freuen uns auf die Oberliga. Egal, gegen wen man in der Liga spielt, man hat immer ein gutes Match."

DIE LAGE DER LIGA EINE GANZ ANDERE NUMMER

Die Aufgabe ist groß, die Motivation auch: Die Herrenmannschaft des TSC Mainz möchte zeigen, dass sie nach personellem Umbruch sowie einem Zwischenjahr eine Spielklasse tiefer in der Oberliga bestehen kann. Team und Trainer sind sich der großen Herausforderungen bewusst, die an drei Doppelspieltagen plus einem Einzelspieltag in der höchsten Spielklasse des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz zu meistern sind. Entsprechend zurückhaltend formuliert TSC-Trainer Babak Momeni das Ziel: „Wir hoffen, drin zu bleiben."

Personell hat der Verein dafür die Weichen gestellt und die Meldeliste hinter dem Schweizer Mirko Martinez, der sein Debüt für den TSC im vergangenen Jahr gegeben hat, um ein Quartett an Tour-Spielern mit Maxime Mora aus Frankreich, dem Argentinier Guido Ivan Justo, Luca Fantini aus Italien sowie dem US-Amerikaner Michael Zheng erweitert. „Geplant ist, abwechselnd mit ein, zwei Verstärkungen auf der Spitzenposition zu spielen", kündigt Momeni an. Hinzu kommt Fatih Sisic, ein junger Spieler aus Bosnien-Herzegowina mit deutschem Pass, der 17-Jährige vom TC BW Wiesbaden reiht sich im Kader zwischen Steffen Hillenmeier und Youngster Daniel Kirchner voraussichtlich an Nummer vier ein. Hinten werden Leonard Stolz, Jerome Rup und Martin Olszowy rotieren. Felix Tripp, der ebenso wie Hillenmeier 2022 im TSC-Team mit makelloser Einzelbilanz überzeugte, hat sich den Herren 30 angeschlossen.

Doch die Meldelisten sprechen traditionell nur die halbe Wahrheit. „Alle rüsten auf, eine Prognose ist wie immer schwierig", sagt Momeni. „Nach dem ersten Spieltag wissen wir mehr." Es darf damit gerechnet werden, dass Vorjahresmeister TC BW Bad Ems wieder ganz vorne mitmischen wird. Die Bad Emser hatten ihr Relegationsspiel gegen TC Bergen-Enkheim verloren und den Aufstieg verpasst. Aus der Regionalliga kam kein Absteiger runter nach Rheinland-Pfalz. Die Mitaufsteiger des TSC heißen TC Mutterstadt und STC BW Saarlouis. Neben der SG WMA Nordsaar treffen die Rückkehrer auf den TSV Schott Mainz, BASF TC Ludwigshafen II und TC Gensingen. Es wird auf jeden Punkt ankommen.

Der Klassenverbleib ist ein anspruchsvolles Ziel. Steffen Hillenmeier hat sich bestens vorbereitet, die Lust auf Turniere war wieder da, aktuell steht der 29-Jährige um Position 100 im DTB-Ranking der besten deutschen Tennisherren. Auch Nachwuchsspieler Daniel Kirchner geht mit dem Schwung einer überzeugenden Saison 2022 an die Oberliga-Aufgaben heran. Der Kapitän hingegen muss seinen Rhythmus erst noch finden. Martin Olszowy ist berufsbedingt nach Düsseldorf gezogen, um Planung und Umsetzung der Universade 2025 in Düsseldorf zu begleiten. „Bisher habe ich in diesem Jahr noch kein Tennis gespielt, aber es ist positiv, dass die Oberliga erst spät anfängt. Dadurch haben wir alle noch ein bisschen Zeit, um reinzukommen." Dabei sein will der Mannschaftsführer, der bei Bedarf in seinem Amt durch Jerome Rup unterstützt wird, auf jeden Fall. Olszowy: „Die Vorfreude auf die Oberliga ist groß, das wird eine ganz andere Nummer. Ich bin echt gespannt."

1. Spieltag

Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr

TSC Mainz – STC Blau-Weiß Saarlouis

u.a. mit:
Andres Andrade (ATP 552)
Guiseppe Tresca
Tomas Gerini

Platzierung in der Saison 2022
Aufsteiger Saarlandliga

2. Spieltag

Samstag, 24. Juni, 10 Uhr

BASF TC Ludwigshafen II – TSC Mainz

u.a. mit:
Lennart Hampel
Vasile Antonescu
Mika Lipp (DTB 187)
Laurent Julia Calac (DTB 225)

Platzierung in der Saison 2022
3. Platz Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

3. Spieltag

Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr

TSC Mainz – TC Mutterstadt

u.a. mit:
Brendon Moore
Daniel Sancho Arbizu
Max Amling (DTB 331)
Nicolas Mayr (DTB 333)

Platzierung in der Saison 2022
Aufsteiger Verbandsliga Rheinland-Pfalz/Saar

4. Spieltag

Samstag, 1. Juli, 10 Uhr

TC BW Bad Ems – TSC Mainz

u.a. mit:
Ivo Karlovic
Denis Yevseyev (ATP 302)
Hady Habib (ATP 523)
Tristan Reiff (DTB 145)

Platzierung in der Saison 2022
1. Platz Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

5. Spieltag

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr

TSC Mainz – TC Gensingen

u.a. mit:
Adria Soriano Barrera (ATP 520)
Enzo Pierre Adrien Wallart (ATP 771)
Aziz Kijametovic (ATP 899)
Marco Lauderbach

Platzierung in der Saison 2022
5. Platz Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

Moritz Pfaff
TSV Schott Mainz

6. Spieltag

Samstag, 8. Juli, 10 Uhr

TSV Schott Mainz – TSC Mainz

u.a. mit:
Florent Bax (ATP 651)
Antonin Bolardt (DTB 139)
Moritz Pfaff (DTB 198)

Platzierung in der Saison 2022
2. Platz Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

7. Spieltag

Samstag, 9. Juli, 10 Uhr

TSC Mainz – SG WMA Nordsaar

u.a. mit:
Simon Junk (DTB 275)
Kelsey Stevenson (ATP 928)
Petr Hajek (DTB 392)

Platzierung in der Saison 2022
4. Platz Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

Mika Lipp
BASF TC Ludwigshafen II

BUSINESS-INTERNET MIT GLASFASER-POWER

FÜR MAINZ UND DIE REGION

INTERNET ETHERNET WLAN CLOUD

www.mainzer-breitband.de

MAINZER BREITBAND

DAMEN I

EINE BESONDERE KONSTELLATION

Besondere Umstände erfordern kreative Ideen: Auf alle Beteiligten im Damenbereich des TSC Mainz kommt in der Medenrunde 2023 eine Konstellation zu, die Verein, Trainer und Spielerinnen in dieser Form noch nie oder schon sehr lange nicht mehr erlebt haben. Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der Oberliga ist der TSC in diesem Jahr mit zwei Teams in der Verbandsliga vertreten – der TSC I serviert in der einen Gruppe, der TSC II misst sich mit der Konkurrenz in der anderen Gruppe. Der Ansatz: Kern der einen Mannschaft sind die erfahrenen, gestandenen TSC-Damen mit Hannah Müller & Co, das andere Team aus Nachwuchsspielerinnen geht die Sache jugendlich ambitioniert an.

„Wir werden in der Verbandsliga zwei völlig unterschiedliche Mannschaften aufstellen", erklärt TSC-Trainer Babak Momeni. Die Idee ist es, den beiden Teams sozusagen eine jeweils eigene Identität zu verpassen – in dem Sinne, dass alle Spielerinnen sportlich den Rahmen bekommen, der sie antreibt und in der individuellen Entwicklung fördert. Insbesondere für den Nachwuchs bietet diese Konstellation einen besonderen Anreiz. „Wir haben viele leistungsorientierte junge Spielerinnen", betont Momeni. „Für die vielen U18-Mädels wird es eine große Herausforderung, in der Verbandsliga zu bestehen." Die Matches im Aktivenbereich stellen andere Anforderungen an den Nachwuchs und werden die Talente in ihrer Entwicklung voranbringen.

Die Ergebnisse im Überblick

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

1. Spieltag	TUS Neunkirchen	**TSC Mainz**	7:2
2. Spieltag	**TSC Mainz**	HTC Bad Neuenahr	4:5
3. Spieltag	**TSC Mainz**	TC Blau-Weiß Homburg	3:6
4. Spieltag	TC Ludwigshafen-Oppau II	**TSC Mainz**	3:6
5. Spieltag	TC Rot-Weiss Kaiserslautern	**TSC Mainz (w.o.)**	9:0

Aylin Poppe an Position drei gehört als 2003er Jahrgang im TSC II-Team schon zu den Routiniers, zumal sie in den vergangenen beiden Jahren bereits in der Oberliga für die Mainzerinnen servierte. Auch Laura Shelekhova war im Vorjahr dabei, nun ist die 15-Jährige die neue Nummer eins im Verbandsliga-Team vor Neuzugang Christina Bednarczyk (Jg. 2006). Die 17-Jährige kam vom TC Trier an den Ebersheimer Weg. Mit Sintya Kranig (Jg. 2007) und Hanna Smith (Jg. 2006) sind zwei Youngster zurück. Kranig war als Kind schon mal beim TSC und spielte zuletzt in Hessen beim TC Nauheim in der Gruppenliga (Damen und U18-Juniorinnen). Ähnliches gilt für Smith, die junge US-Amerikanerin kehrt nach zwei Saisons beim TC Weiler zum TSC zurück und bringt Verbandsliga-Erfahrung mit.

Abschlusstabelle 2022

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

Rang	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TUS Neunkirchen	16:0	55:17	114:41	770:436
2	TC Ludwigshafen-Oppau II	14:2	55:17	116:42	772:453
3	HTC Bad Neuenahr	12:4	47:25	104:59	698:519
4	TC Weiss-Rot 1897 Speyer	8:8	44:28	98:59	719:491
5	TC Rot-Weiß Kaiserslautern	4:1	4:1	4:1	4:1
6	TC Blau-Weiß Homburg	4:12	26:46	55:102	446:699
7	TC Winterbach	2:14	22:50	48:102	452:734
8	**TSC Mainz**	**Rückzug**			

Weitere junge Spielerinnen wie Anna Herding, Lilli Schreiber oder Tami Lipp gehören zum Kader und wollen sich in der Verbandsliga beweisen – in einer neu zusammengesetzten Mannschaft. Favorit in der Gruppe dürfte Vorjahresmeister HTC Bad Neuenahr II sein, zudem treffen die jungen TSC-II-Spielerinnen auf Park TC KL-Siegelbach, TC Trier sowie die beiden Aufsteiger MTV 1817 Mainz und TC WR 1897 Speyer II. Momeni: „Ich bin gespannt, wie die jungen Mädels sich schlagen werden."

Nicht weniger spannend dürfte es sein, die neu formierte 1. Mannschaft des TSC Mainz in der Verbandsliga zu verfolgen. Kapitänin Hannah Müller führt das Team an, das beispielsweise mit Charlotte Jacob, Chiara Wiederstein, Paula Vradelis, Hanna Stiller, Christina Manß, Magdalena Böhmer und Alexandra Mihai aus einem Kreis an Spielerinnen besteht, die seit vielen Jahren und/oder in jüngerer Zeit extrem intensiv den TSC sportlich prägen. Teilweise kennen sich die Akteure schon aus der frühesten Jugend – das Miteinander ist demzufolge ein besonderes.

Die gemeinsame Begeisterung für den Tennissport ändert aber nichts an den durchaus ehrgeizigen Zielen. „Für beide Mannschaften geht es in erster Linie darum, drin zu bleiben", stellt Momeni klar. „Mit den erfahrenen Mädels sollten wir nach vorne schauen und sofern möglich auch aufsteigen." Die 1. Damenmannschaft des TSC Mainz muss erstmals seit 2009 wieder in der Verbandsliga aufschlagen. In einer anspruchsvollen Oberliga-Runde 2022 war das Team einen Tag nach dem tragischen Tod von Johannes Ries – ein enger Freund einiger TSC-Spielerinnen – nicht angetreten und hatte danach komplett zurückgezogen. Bis zu dem Zeitpunkt waren vier Begegnungen absolviert, drei davon hatten die TSC-Damen verloren. Von einem Moment auf den anderen war all das unwichtig geworden, Analysen erübrigten sich. Babak Momeni: „Wir haben gar nicht mehr drüber nachgedacht, sondern die Saison abgebrochen."

Die Konstellation mit zwei Teams auf Verbandsliga-Ebene – übrigens ein Umstand, den der Verein in der Saison 2004 schon einmal meistern musste – gibt nun Gelegenheit, sich neu aufzustellen. Der TSC Mainz I bekommt es in seiner Gruppe mit Vizemeister BASF TC Ludwigshafen III, 1. TC Weilerbach, TC Boehringer Ingelheim II, Aufsteiger TC Bürgerweide Worms sowie dem TC SW 1896 Landau zu tun. Die Favoritenfrage richtet sich auch danach, welche Ambitionen die Vereine insbesondere mit ihren zweiten oder dritten Mannschaften verfolgen.

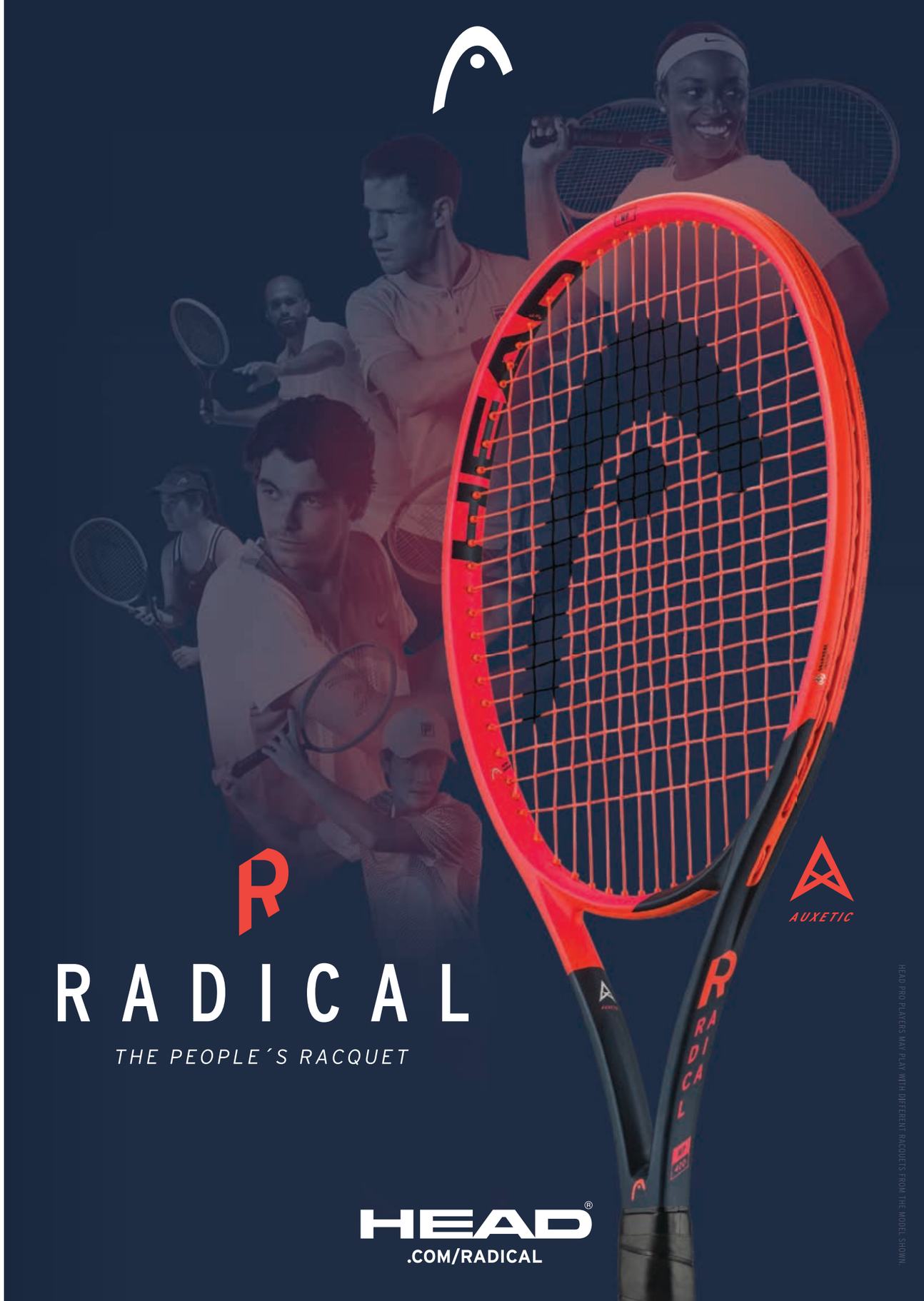
Hannah Müller verfolgt mit ihrem Team das Ziel, wieder hoch in die Oberliga zu gehen. Nicht ausgeschlossen, dass sich für den angepeilten Aufstieg auch mal personelle Verschiebungen innerhalb der beiden TSC-Mannschaften ergeben können. Alle Mainzer Spielerinnen wollen gemeinsam die sportliche Perspektive im Damenbereich des Vereins sicherstellen. Müllers Ansage: „Attacke! Wenn man aufsteigen will, müssen wir gegen alle punkten", sagt die 30-Jährige und fügt hinzu: „Den Anspruch sollten wir haben."

© sportausmainz.de (2022)

Spieltermine 2023

Verbandsliga Rheinland-Pfalz

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Sonntag, 14.05.2023	TC Bürgerweide Worms	**TSC Mainz**
	TSC Mainz II	Park TC KL-Siegelbach
Sonntag, 21.05.2023	**TSC Mainz**	BASF TC Ludwigshafen III
	TSC Mainz II	MTV 1817 Mainz
Sonntag, 18.06.2023	1. TC Weilerbach	**TSC Mainz**
	HTC Bad Neuenahr II	**TSC Mainz II**
Sonntag, 25.06.2023	**TSC Mainz**	TC Schwarz-Weiss 1896 Landau
	TSC Mainz II	TC Trier
Sonntag, 02.07.2023	TC Boehringer Ingelheim II	**TSC Mainz**
	TC Weiss-Rot 1897 Speyer II	**TSC Mainz II**



SiNN
MAINZ OPEN
unterstützt durch MAINZ OPEN
ORGAN SPENDE
Die Entscheidung zählt!
INTERNATIONAL BUSINESS SCHOOL
das macht SiNN MAINZ
Volksbank

0 : 0
Wilson

Impressionen I.

Saisoneröffnung 2022

Endlich ging es wieder gemeinsam los!

Vieles haben wir vermisst während der Pandemie, besonders aber das gemeinsame Beisammensein. Zwei Jahre lang musste die traditionelle Saisoneröffnung ausfallen. Anfang Mai vergangenen Jahres konnten wir unsere Tennissaison aber wieder so beginnen, wie wir es mögen: Mit Sekt, Modenschau, Tennis ... und vielen Gesprächen nach der langen Wintersaison, in der man sich ja ohnehin viel seltener zu Gesicht bekommt.

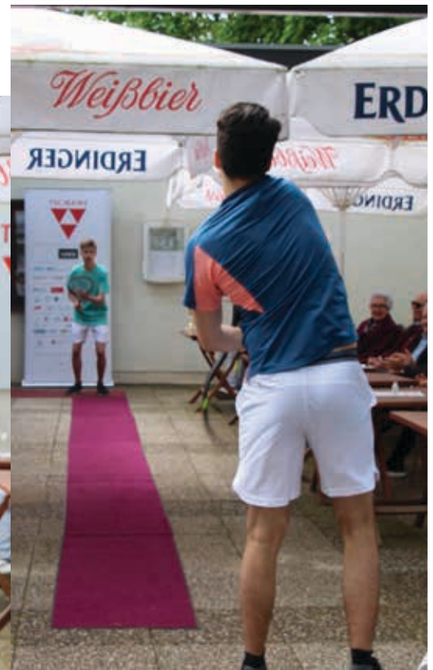
Geehrt wurden an diesem Tag wie immer langjährige Mitglieder: 25 Jahre, 50 Jahre und beeindruckende 70 Jahre beim TSC! Grund genug für Anerkennung und ein großes Dankeschön für diese Treue und Unterstützung!

Ein beliebter Programmpunkt unseres Auftakts in die Sommersaison ist die Modenschau, organisiert von Stephan und Luzia Wahrhusen von den Ski- und Sportprofis in Ebersheim. Neueste Trends der Tennismode präsentiert von einigen unserer Mitglieder. Da wurde wieder alles gegeben auf dem Catwalk, unsere Models haben ihren Einsatz mit viel Spaß und Witz souverän absolviert. Moderiert wurde das ganze launig und routiniert von Katja Hell-Momeni. Sie ist immer gut vorbereitet, weiß über Jeden auf dem roten Teppich etwas zu erzählen.

Zum Rahmenprogramm gehörte neben dem etablierten Schnuppertraining auch ein Angebot von Sebastian Schweikert und Livia Kraus in Sachen Athletiktraining.
Die Damen 60 haben uns traditionell und dankenswerterweise mit leckerem Kuchen versorgt.

Auch das Wetter hat diesmal mitgespielt, ein sonniger Frühlingstag Anfang Mai, viele fröhliche Gesichter bei den Gästen. Dieser Tag ist ja auch immer gepaart mit einer Menge Vorfreude auf die Outdoor-Saison. Vorfreude auf die Medenspiele, auf den Wettkampf, auf das Training mit Mannschaftskollegen und Kolleginnen, auf entspannte Stunden mit Freunden auf den Plätzen oder im Olivengarten. Vorfreude auf das, was uns verbindet und was unsere Leidenschaft ist!

Saisoneröffnung.



Nachgefragt bei ...

Wolfgang Balzer

Wolfgang Balzer ist ein Experte für Mainzer Stadtgeschichte, genauer gesagt für die Festungen und die Garnisonsgeschichte der Stadt. Der gebürtige Hechtsheimer kennt die einstigen Festungsanlagen unter- und oberirdisch wie kaum ein Zweiter, für seine Forschungsarbeit widmet er sich seit vielen Jahren den militärisch geprägten Einflüssen durch die Besatzungssoldaten in Mainz. Die deutsch-französische Verbundenheit und Freundschaft sind Wolfgang Balzer eine Herzensangelegenheit – eindrucksvoll erlebbar in dem von ihm gegründeten Garnisonsmuseum. Im Gespräch mit der *hawk-eye*-Redaktion spricht der 79-Jährige über seine Verbindung zum TSC Mainz, berichtet über sein leidenschaftlich historisches Interesse von Kindheit an und gibt Einblicke in sein Wirken für gegenseitiges Verständnis und Vertrauen.

Herr Balzer, alle, die sich für Mainzer Stadtgeschichte interessieren, dürften Sie kennen. Weniger weiß man über Ihre Verbindung zum TSC Mainz. Wie ich gehört habe, begann diese schon in Ihrer Jugend ...

Ich kam mit elf Jahren zum Tennis und zum TSC. Das war 1955, unsere Nachbarn in Hechtsheim, haben mich in den Verein gebracht. Das war die Familie Jung, eine alte TSC-Familie. Ich habe damals Trainerstunden genommen bei Trainer Remus, nicht bei Herrn Hebgen. Als junger Bursche habe ich schon ganz gut gespielt und durfte daher schon recht schnell im Doppel in der Alt-Herren-Gruppe mit Willi Jung und Volker Jung und Herrn Mohr mitspielen. Mit Volker Jung spiele ich heute noch, ich war damals sehr aktiv beim Tennis, habe auch Rheinhessen-Meisterschaften gespielt.

Doch Ihre berufliche Karriere hat Sie zunächst raus aus der Stadt geführt und damit auch weg vom TSC Mainz, richtig?

Als ich älter wurde, hat sich die Situation verändert, vor allem nach dem Abitur durch die Bundeswehr. Zu der Zeit bin ich passives Mitglied geworden. Ich war insgesamt mindestens 20 Jahre durch die Bundeswehr immer wieder unterwegs. Zunächst war ich drei Jahre als aktiver Soldat beim Bund. Ursprünglich hatte ich vor, als Berufssoldat bei der Bundeswehr zu bleiben und dort auch zu studieren. Aber damals konnte mir beim Bund niemand garantieren, dass ich studieren kann. Also habe ich zivil in Mainz Bauingenieurwesen studiert, bin der Bundeswehr aber treu geblieben und habe jährlich vier bis sechs Wochen lang über Wehrübungen und aktive Lehrgänge alle Karrierestufen bis zum Oberstleutnant absolviert. Ende der 90er Jahre bin ich dann retired.

Als Sie Ihr Studium beendet hatten, sind Sie in Mainz geblieben, oder?

Nach meinem Diplomabschluss im Bauingenieurwesen habe ich noch eine zusätzliche Diplomarbeit geschrieben im Baurecht. Und zwar über die „Vereinfachung des Baugenehmigungsverfahrens", das Ergebnis meiner Arbeit wurde später als sogenanntes „Mainzer Modell" landesweit für alle Baumaßnahmen eingeführt. Nach meinem Studium bis Mitte der 70er Jahre war ich zwei Jahre im Architekturbüro meines Vaters und danach drei Jahre in der Bauaufsichtsbehörde tätig, bevor ich um 1980 zu den Stadtwerken wechselte und Leiter des technischen Büros der Bauabteilung wurde.

Tennis war seit der Kindheit Ihr Hobby, Ihr Interesse und Ihre Leidenschaft galten aber schon früh der Geschichte der Stadt Mainz. Wie kam es dazu?

Was mir immer schon am Herzen gelegen hat, waren die Mainzer Festungsgeschichte und die Garnisonsgeschichte in der Stadt. Als Kind bin ich in jeden unterirdischen Gang gekrabbelt. Wenn ich das zu Hause erzählt habe, habe ich auf die Ohren bekommen. Ich habe teilweise eigenhändig die Gänge ausgegraben.

Wie bitte?

Beispielsweise das Fort Josef an der Langenbeckstraße vom Bahnhof kommend Richtung Uni-Kliniken. Darunter ist ein riesiges Tunnelsystem, alles war nach dem Krieg mit Trümmerschutt zugeschüttet. Als ich ein junger Kerl war, habe ich die Gänge zusammen mit Freunden ausgebuddelt. Das hat mehrere Jahre gedauert. Heute ist das Fort Josef für die Öffentlichkeit zugänglich und kann besichtigt werden.

Aus heutiger Sicht klingen Erzählungen wie diese nahezu unvorstellbar ...

Das war damals eine andere Zeit. Als ich fünf, sechs Jahre alt war, hat die Mainzer Altstadt am Graben noch in Trümmern gelegen. Mein Opa hatte dort eine Wirtschaft. Ich war häufig bei meinem Opa, habe eine Cola bekommen und bin dann in den Trümmern rumgeturnt. Das war ein Abenteuer und super spannend als Kind. Später habe ich mir in diese unterirdischen Gänge privat Zugang verschafft, manchmal war das lebensgefährlich. Alles war dunkel mit zehn Metern Überdeckung. Streckenweise bin ich Hunderte von Metern durch die niedrigen Gänge gekrochen, ich hatte einzig eine Kordel mit einer Kerze dran umgebunden, um den Sauerstoff zu kontrollieren. So manches aus dieser Zeit habe ich damals zu Hause lieber nicht erzählt.

Später haben Sie die historische Faszination für die Stadt Mainz mit Ihrem Interesse an der Militärgeschichte verbunden und sind DER Experte für die Mainzer Garnisonsgeschichte geworden ...

Ja, von frühester Kindheit an habe ich mich für die Mainzer Stadtgeschichte interessiert. Ich habe mit 12 Jahren schon angefangen, alte Briefe der österreichischen Soldaten in Mainz aus der Zeit von 1814 bis 1866 zu sammeln, irgendwann hatte ich weltweit die größte Sammlung von Briefen österreichischer Soldaten der so genannten Bundesfestung in Mainz. Später habe ich auch die entsprechende Literatur darüber verfasst, mein Buch aus den 70er Jahren ist die einzige Literatur zu der österreichischen Militärpost dieser Zeit, sozusagen ein Standardwerk. In etwa ab 1985 hat sich mein Schwerpunkt auf die Garnisonsgeschichte verlagert.

... verbunden mit einem Auftrag, den Sie sich selbst gegeben haben: Ihnen liegt am Herzen, Verständnis für die geschichtlichen Abläufe während der Besatzungszeit zu wecken, Ressentiments abzubauen und Vertrauen untereinander zu schaffen.

Aus meiner Sicht ist die Garnisonsgeschichte durch das Militär für die Geschichte einer Stadt wie Mainz sehr prägend. In den 70er Jahren hat sich der Denkmalschutz nicht dafür interessiert. Ich hatte mir auf die Fahnen geschrieben, für ein anderes Bewusstsein zu sorgen. Heute wird dieser Teil der Geschichte anders wahrgenommen. Seit der Römerzeit war Mainz besetzt, somit wurde Mainz durch die Besatzungssoldaten geprägt, am meisten von den Franzosen. Ich habe mir aufs Banner geschrieben, diesen Teil der Geschichte der Jugend zu vermitteln. Mit einer anderen Sichtweise, ich möchte auch die Belange der Besatzer aufzeigen und Verständnis füreinander entwickeln.

Die insgesamt vergleichsweise lange Phase französischer Besatzungszeit in Mainz und Ihr Faible für Frankreich haben sich an dieser Stelle bestens ergänzt ...

Ich war immer sehr frankophil, habe ab der 6. Klasse bis ins Abitur Französisch als Hauptfach gehabt. Mir war es immer ein Anliegen, die Ressentiments untereinander abzubauen. Im zivilen Bereich ist das über die Jahrzehnte hinweg geschehen. Aber ich habe das im militärischen Bereich gemacht, indem ich gezeigt habe, dass hier in Mainz Soldaten waren, die ihren Dienst machen mussten. Diese Annahme, dass die Besatzer unsere französischen Feinde sind, stimmt nicht. Wie sind alle Europäer. Meine Intension ist es, die deutsch-französische Verbundenheit und Freundschaft zu zeigen.

Davon können sich Besucher im Garnisonsmuseum in den Kasematten der Zitadelle überzeugen. Sie sind der Gründer dieses Museums und haben mit viel ehrenamtlichem Engagement eine bemerkenswerte Sammlung zu einem prägenden Teil Mainzer Geschichte geschaffen. Wie kam es dazu?

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz deckt die Garnisonsgeschichte bis ins frühe Mittelalter ab, danach klafft eine Lücke. Ich dachte mir, `Balzer, das ist was für Dich`! Ich wollte die Garnisonsgeschichte für die Zeit ab der Französischen Revolution bis heute präsentieren. Das war die Idee, als ich 1985 einen Förderkreis zusammengerufen habe. Damals haben mich Karl Delorme und Dr. Anton Maria Keim von der Stadt aus unterstützt. So wurden mir zu Beginn in einem Hinterhof in der Leibnizstraße Räume als Magazin zur Verfügung gestellt. Später war das Garnisonshistorische Magazin der Stadt Mainz im Fort Josef untergebracht, da musste ich aber täglich 10, 20 Liter Wasser aus dem Entfeuchtungsgeräten holen. Das war nicht optimal. 2004 sind wir mit dem Garnisonsmuseum in die Zitadelle auf 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche gezogen. 80 Prozent der

rund 10.000 Exponate sind in meinem privaten Besitz. Der französische Teil im Museum ist deutschlandweit die größte Ausstellung zu einer französischen Besatzung auf eine Stadt bezogen. Ich habe Napoleon nachbauen lassen, Sie können ihm die Hand geben.

Dieses Engagement für die deutsch-französische Freundschaft hat Ihnen viele Auszeichnungen und große Anerkennung gebracht, unter anderem das Bundesverdienstkreuz am Bande und jüngst die Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz.

Ja, die Stadt Mainz, Deutschland und Frankreich würdigen mein Wirken. Eine besonders hohe Auszeichnung war der „Prix de Valmy" der Académie Française. Damals ist Norbert Schüler als Vertreter der Stadt Mainz nach Paris zur Verleihung mitgereist. In Frankreich kommen alle Sieger und Geehrten einmal jährlich zusammen und werden gemeinsam geehrt. Ich habe damals neben einer Olympiasiegerin im Fechten gesessen. Uns zu Ehren war die Garde républicaine dabei, als die mit 400 Reitern nach Paris reingetrabbelt sind, ist in der Stadt der Verkehr zusammengebrochen. Die höchste Kulturauszeichnung Frankreichs habe ich 2022 mit dem „Commandeur dans l'ordre de Palmes Academiques" erhalten, das ist die dritte und höchste Stufe für Verdienste um das französische Bildungswesen. Eine Ausgabe meiner Veröffentlichungen ging dabei über das Generalkonsulat an das französische Nationalarchiv. Sehr besonders war auch die Einladung von Nicolas Sarkozy 2015 zum Nationalfeiertag der Franzosen am 14. Juli in Paris auf den Champs-Elysées auf die Ehrentribüne.

Ihre historischen Verdienste sind weit über die Grenzen der Stadt Mainz hinaus bekannt. Warum ist bei so viel geschichtlichem Interesse die Berufswahl auf Bauingenieurwesen gefallen?

Mein Vater war auch Bauingenieur und hatte ein Architekturbüro. Ursprünglich

wollte ich Geschichte studieren, aber mein Vater hat gesagt `Der Bub muss das Geschäft übernehmen`, also habe ich auch Bauingenieurwesen studiert. Doch für mich war das Architekturbüro nicht das Richtige, ich habe meinem Vater irgendwann gesagt, dass ich lieber vor dem Schreibtisch stehe als hinter dem Schreibtisch zu sitzen.

Also sind Sie Ihrer Leidenschaft in der Freizeit nachgegangen und haben Ihre Erkenntnisse und Forschungsergebnisse in unzähligen Publikationen für die Nachwelt festgehalten ...

Ich hatte berufsbedingt schon Vorteile, um meinen Interessen nachzugehen. Ich war zuständig für den Tiefbau und die Erdarbeiten, hatte beispielsweise bei Leitungsverlegungen mit den unterirdischen Gängen zu tun, kam dadurch leichter überall hin und habe die Chance bekommen, mich zu entwickeln hinsichtlich meiner Interessen. Ich wollte nichts für mich behalten, sondern eine Grundlage schaffen, die andere zur Bearbeitung von Einzelthemen nutzen und ergänzen können. Ich habe beispielsweise 10 Bände zur preußischen Geschichte und 19 Bände über die französische Besatzung in verschiedenen Zeitabschnitten veröffentlicht. Und zwischendurch hatte ich noch andere verrückte Ideen wie die „Persönlichkeiten der Stadtgeschichte" oder die „Mainzer Unterwelten". Ich habe einen Flickenteppich an Quellmaterial präsentiert, darauf kann man aufbauen. Geschichte geht weiter und entwickelt sich. Bis heute sitze ich ja nur an Büchern, weil das für mich die prägende Geschichte für die Stadt Mainz ist.

Blieb da überhaupt noch Zeit für Sport und Tennis?

Ja, die Zeit konnte ich mir nehmen. Auch, weil meine Frau mich immer unterstützt hat. Nebenbei war ich auch noch über 20 Jahre beim MCV in der Zugleitung und habe mich um die Sicherheit am Rosenmontagszug gekümmert. Aber in all den Jahren habe ich Tennis gespielt, bedingt durch Umzüge immer mal in anderen Vereinen. Tennis war immer mein Sport. Vor zehn Jahren bin ich zum TSC zurückgekommen, ich bin ja ein alter TSCler und kannte noch viele Leute im Verein.

Ihre Verbindung zum TSC Mainz ist sozusagen auf Stein gebaut – wenn man die Freude am Tennissport und Ihre Verdienste für die Stadt Mainz zur Festungsgeschichte – also auch zum Fort Heiligkreuz betrachtet. Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Kenntnissen ...

Unter den Tennisplätzen und der Grünanlage ist die Festung, von dort laufen die Minengänge Richtung Clubhaus und Spielplatz. Im 2. Weltkrieg wurden in Mainz diese Minengänge unter der Stadt als Luftschutzbunker genutzt, ab 1942 hat man Zugänge in das unterirdische Gangsystem geschaffen als Schutz für die Bevölkerung, so auch am Fort Heiligkreuz. Auf dem Gelände des Spielplatzes war damals der Zugang. Diese Minengänge waren in der Besatzungszeit Kommunikationsgänge, aus denen man mit Sprengstoff den Feind in die Luft sprengen konnte. Das ist aber in Mainz niemals passiert.

Vielen Dank für das sehr interessante Gespräch, Herr Balzer. Wir wünschen Ihnen alles Gute, weiterhin viel Erfolg bei Ihren historischen Forschungen und viel Freude beim TSC Mainz.

OHNE WORTE

Ein Interview der etwas anderen Art, in dem **„Willy Opi“ (alias Willy Leykauf)** und **„Valli“ (alias Valentin Leykauf)** aufeinandertreffen, nichts sagen und doch einiges verraten: Opa und Enkel über Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf dem Tennisplatz und im Alltag.

Du gewinnst einen Freiflug, wohin geht‘s?

Dein Traumberuf?

Was magst du gar nicht?

Dein Lieblings-essen?

Dein liebstes Grand-Slam-Turnier?

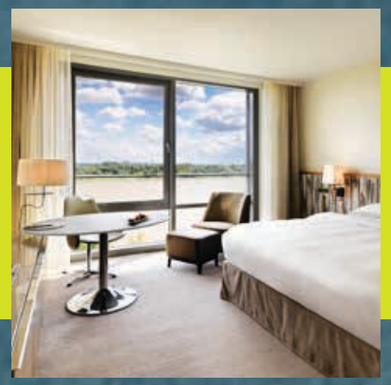
Deine Stärke auf dem Tennisplatz?

Wobei entspannst du am besten?

Dein Lieblingsplatz im TSC?

Dein Lieblings-sport?

SPIEL
SATZ
SIEG
mit
HYATT
REGENCY
MAINZ



Hyatt Regency Mainz
Hier punkten Sie auf ganzer Linie - bei Übernachtungen, Veranstaltungen, Genuss-momenten & Erholungszeit.

Hyatt Regency Mainz | Templerstraße 6 | 55116 Mainz
mainz.regency@hyatt.com | hyattregencymainz.com

zahlen, daten, fakten

Die TSC-Teams auf einen Blick

Jugend

Mannschaft	Spielklasse 2022	Rang	Spielklasse 2023
Mädchen U12	Rheinhessenliga	4 (7)	Rheinhessenliga
Mädchen U15	B-Klasse	4 (7)	B-Klasse
Mädchen U18	Rheinhessenliga	1 (4)	Verbandsliga
Mädchen U18 II	-	-	B-Klasse
Jungen U12	Rheinhessenliga	1 (6)	Rheinhessenliga
Jungen U12 II	-	-	B-Klasse
Jungen U15	Rheinhessenliga	2 (7)	Verbandsliga
Jungen U15 II	Rheinhessenliga	3 (7)	Rheinhessenliga
Jungen U18	Rheinhessenliga	1 (5)	Rheinhessenliga
Gemischt U10	Rheinhessenliga	1 (7)	Rheinhessenliga

Mädchen U15

Herren III

Aktive

Mannschaft	Spielklasse 2022	Rang	Spielklasse 2023
Damen	Oberliga	8 (8)	Verbandsliga
Damen II	Verbandsliga	3 (7)	Verbandsliga
Damen III	Rheinhessenliga	3 (7)	Rheinhessenliga
Herren	Verbandsliga	1 (7)	Oberliga
Herren II	Verbandsliga	7 (7)	Rheinhessenliga
Herren III	A-Klasse	4 (7)	A-Klasse

Senioren

Mannschaft	Spielklasse 2022	Rang	Spielklasse 2023
Damen 40	Südwestliga Nord	3 (6)	Südwestliga Nord
Damen 60	Regionalliga Süd-West	1 (7)	Regionalliga Süd-West
Herren 30	Oberliga	1 (8)	Regionalliga Süd-West
Herren 30 II	Verbandsliga	4 (7)	Verbandsliga
Herren 40	Südwestliga Nord	5 (7)	Südwestliga Nord
Herren 50	Südwestliga Nord	1 (7)	Regionalliga Süd-West
Herren 55	Oberliga	1 (7)	Südwestliga Nord
Herren 60	A-Klasse	2 (6)	A-Klasse
Herren 65	A-Klasse	6 (8)	A-Klasse
Herren 70	-	-	A-Klasse

Herren 50

TENNISCAMP

30 JAHRE = 60 x CAMP

Das ist beeindruckend: Seit jetzt schon drei Jahrzehnten bietet unser Cheftrainer Babak in der ersten und der letzten Woche der Sommerferien die heiß geliebten Tenniscamps an. Und wie wir alle wissen, sind sie für viele Kinder das absolute Highlight im Jahr! Auch für Babak und sein Team sind es besondere Wochen. Den Trainern fällt immer wieder auf: ohne Schule und ohne Druck verhalten sich die Kinder anders, sind deutlich entspannter und gelassener. Rund 100 Kids - verteilt auf die beiden Camps - waren im letzten Sommer wieder am Start. Viele waren schon oft dabei, immer wieder kommen aber auch Anfänger, die einfach mal in den Sport reinschnuppern wollen und dann oft Feuer fangen. Es sind zunehmend auch jüngere Kinder dabei, schon ab vier Jahren. Sie kommen meist mit größeren Geschwistern, und so klappt es prima, die älteren sind ja in Reichweite und geben Sicherheit.

Das Camp am Ende der Ferien hat diesmal unsere Chefin der Ballschule, Nadine, übernommen. Auch sie weiß genau, wie man so richtig viel Spaß auf dem Platz haben kann und dabei spielerisch lernt. Für Nadine ist es besonders wichtig, dass Kinder und Trainer in dieser Woche zu einem guten Team zusammenwachsen. Auch in Pausen bleibt man zusammen, da wird dann auch noch mal eine Runde Fußball oder Baseball gespielt. Besondere Herausforderung letzten Sommer: Ein komplett verregneter Tag. Schnell waren Bastelsachen organisiert, die Umkleide wurde zum Kondi-Raum. Auch dieser Tag war gerettet. Der Olivengarten hat die Truppe wie immer lecker versorgt, Livia das Konditionstraining übernommen. Höhepunkt zum Abschluss sind immer die Wettkämpfe mit anschließender Siegerehrung. Alles wie immer. Und wie immer: Ein Highlight im Jahr für unsere Kinder!

TSC MAINZ

Hannah Müller

Gesund ehrgeizig

Hannah Müller gehört seit Jahren zu den besten Tennisspielerinnen in Rheinland-Pfalz. Genauso lange ist sie eine TSClerin. Die 30-Jährige hat sich als Kind früh für Leistungstennis entschieden – gepaart mit einem gesunden Verhältnis zu ihrem Talent, ihren Erfolgen und dem Raum, den der geliebte Sport einnehmen sollte. Hannah Müller ist sich immer treu geblieben. Und ihrem Verein, ihrem Trainer, ihrer Damenmannschaft. Sie feierte im Team mit dem TSC Mainz Aufstiege bis in die Zweite Bundesliga und ist sowohl unterm Hallendach als auch draußen Rheinland-Pfalz-Meisterin geworden. Sie sagt: „Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich erreicht habe."

Hannah ist elf Jahre jung, als sie in der Mombacher Tennishalle zum ersten Mal mit Babak Momeni trainiert. Angefangen Tennis zu spielen hat sie als Sechsjährige beim TV 1833 Laubenheim, ihre Eltern und ihr Bruder Jochen spielten dort auch. In den ersten Jahren hatte Hannah Müller auch übers rheinhessische Verbandstraining bei Joachim Schröder, Jens Rothenmeier, Klaus Liebthal und Pia Eisele in Bad Kreuznach („Bei ihr habe ich die einhändige Rückhand auf beidhändig umgestellt") trainiert, dann ging's zum Probetraining mit Momeni. Es sollte der Auftakt für eine ganze Ära werden.

An zwei Dinge erinnert sich Hannah Müller heute noch sehr genau, „an die Duz-Kommunikation mit Babak, das war für mich sehr ungewohnt, und wir haben ‚nach vorne kommen` gespielt". Zwei Aspekte, die dem jungen Talent damals sofort gefielen. 19 Jahre später sagt sie: „Meinen Spielwitz habe ich bei Babak entdeckt". Auch der Trainer war sofort begeistert. „Nach der Probestunde wusste ich, dass es menschlich super passt mit Hannah und wir prima miteinander klarkommen würden", betont Momeni. „Sie war ein tolles Mädchen, gar nicht zickig oder kompliziert." Auch sportlich stimmte alles. „Hannah hatte von Anfang an eine recht gute Technik, besonders ausgezeichnet aber hat sie ihr Bewegungstalent."

Mit Sondergenehmigung früh bei den Damen dabei

Der Vereinswechsel vom TV Laubenheim zum TSC Mainz ist der logische Schritt. Ab den U14-Juniorinnen serviert Hannah Müller am Ebersheimer Weg. Dank einer Sondergenehmigung des Verbandes darf sie schon sehr früh bei den Aktiven in der Medenrunde aufschlagen. „Meine Premiere in der Damenmannschaft war auf Platz 9, auf dem Käfig-Platz. Damals hatten wir so viele Mannschaften, dass die Damen in der Rheinhessenliga auf 9, 10 und 11 gespielt haben", erinnert sich Müller an ihr erstes Damenmatch 2005. „Meine Gegnerin war eine 35-jährige Frau, ich habe im Tiebreak gewonnen." Die Karriere nimmt schnell Fahrt auf.
2006 gibt Müller mit gerade mal 13 Jahren ihr Oberliga-Debüt im Doppel, im Jahr drauf kommt sie bereits auf vier Einzeleinsätze in der Oberliga. Seitdem ist Hannah Müller nicht mehr wegzudenken aus der 1. Damenmannschaft des TSC Mainz, sie ist – egal, in welcher Liga – über die Jahre sozusagen das Gesicht der TSC-Damen geworden. Auch bei Meisterschaften ist die Mainzerin erfolgreich. 2008 feiert Hannah Müller bei den rheinland-pfälzischen Jugendmeisterschaften den Titel in der U16, im selben Jahr wird sie mit 15 Jahren Rheinhessen-Meisterin der Damen. Nach einigen Halbfinal- und Finalteilnahmen bricht 2014 der Bann auf Rheinland-Pfalz-Ebene und Müller schnappt sich draußen ihren ersten Titel, 2012 hatte sie diesen Erfolg bei den Hallenmeisterschaften der Damen gefeiert.

Emotionale und sportliche Erfolge genießt Hannah Müller insbesondere im Team. Die Erfolgsserie der Tennisdamen vom Ebersheimer Weg beginnend mit der Oberliga-Meisterschaft 2014 plus Relegationssieg und den beiden Aufstiegen in die Regionalliga Süd-West bis hinauf in die Zweite Bundesliga waren für sie persönlich Momente, die bleiben. „Das waren tolle Erfahrungen", bestätigt die jahrelange Mannschaftsführerin. Herausgestochen haben aus ihrer Sicht in der Zweitliga-Saison 2018 die Auswärtsspiele in Dresden und bei Iphitos München. „Iphitos hat eine total schöne Anlage, es hat riesig viel Spaß gemacht, dort zu spielen. Und in Dresden waren das Flair und die Atmosphäre etwas ganz Besonderes."

Spaß am Tennis als Trainerin weitergeben

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Schwerpunkt für Hannah Müller schon Richtung berufliche Weiterbildung verlagert. Sie hatte ihr duales Studium BWL-Gesundheitsmanagement in Bad Mergentheim aufgenommen, später setzte sie berufsbegleitend einen Master für Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen drauf, seit 2021 leitet sie eine stationäre Pflegeeinrichtung für Senioren in Kröv. „Ursprünglich wollte ich Polizistin werden und habe den Bewerbungsdurchlauf sowohl beim BKA als auch bei der Polizei absolviert", erzählt Müller. „Ich hatte alle Bewerbungen eingereicht, dann kam vom Arbeitgeber die Zusage für das duale Studium und damit war die Entscheidung gefallen." Eine gute Fügung. Die 30-Jährige fühlt sich wohl in einem herausfordernden und abwechslungsreichen Job. Den Austausch im Team empfindet sie als sehr wertvoll und schön. „Dieser soziale Faktor ist mir wichtig, andererseits gibt es auch Tätigkeitsfelder, in denen ich mich zurückziehen kann wie beim Controlling." Die Interaktion mit anderen und der Spaß am Sport waren es auch, die sie früh auf die Idee gebracht haben, als Trainerin zu jobben. „Als ich damals mit 16 aus den USA zurückgekommen war, hatte ich meinen ersten Job im Café Pomp und habe dort im Frühdienst serviert", berichtet Müller. Aber das Bedienen habe ich ganz schnell sein lassen als ich gemerkt habe, dass Tennis viel besser zu mir passt." Als Trainerin hat sie fortan über viele Jahre ihre Leidenschaft für den Sport an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen weitergeben können. „Ich habe Spaß am Tennis. Und ganz unabhängig von der Altersklasse ist es toll, die Veränderungen und Fortschritte zu beobachten."
Die Fortschritte in ihrem eigenen Spiel stellen sich schnell ein. Und dennoch ... Wer die Tennisspielerin Hannah Müller nur aus der Ferne beobachtet, bekam in der Vergangenheit immer mal wieder den Eindruck, dass sie ein wenig schludrig mit ihrem Talent umgegangen ist. Ihr Trainer sieht das anders. „Hannah ist ehrgeizig und trainiert hart, sie hatte immer ihren Plan", versichert Babak Momeni. „Nach außen hin mag das schlampig aussehen, aber sie arbeitet sehr diszipliniert." Die Spielerin selbst sagt, dass sie „wahrlich kein Trainingsweltmeister war". Aber die Einstellung hat immer gepasst. Von klein auf hatte sie immer eine genaue Vorstellung von ihrem Tennisspiel und hat dafür viel investiert. „Hannah hat immer gerne trainiert, sie liebte die Kombination zwischen sehr intensiv und viel zu trainieren und einfach unkontrolliert und hart auf die Bälle drauf zu gehen", berichtet Momeni. Ein Trainingsspielchen musste immer sein, „und Hannah hat 1000 Lieblingsspiele. Sie hat einen Riesenspaß am Zocken. Wenn es ums Zocken geht, kannst du sie totlaufen lassen".
Gleichzeitig war sich Hannah Müller immer sicher, in welchem Rahmen sich der Einsatz halten sollte. Zu gedanklichen Höhenflügen hat sie – trotz schneller Erfolge – nicht angesetzt. Im Jugendalter reiste sie zu Turnieren im Umkreis, später schaute sie auch auf die Damenrangliste des Deutschen Tennis Bundes und freute sich über den Sprung unter die Top 100. Aber der Aufwand musste erträglich bleiben. „Ich hatte immer ein gesundes Verhältnis zum Tennis, auch als Jugendliche", so Müller. „Klar bin ich fürs Tennis ein bisschen unterwegs gewesen, aber ich habe mich nicht in den Flieger gesetzt, um Tennisturniere zu spielen. Das brauche ich überhaupt nicht." Die Dosis war ihr stets wichtig. Babak Momeni beschreibt Hannah als „gesund ehrgeizig". Sie habe Tennis immer leistungsorientiert gespielt, aber nie darüber hinaus. „Hannah wollte keine Leistungssportlerin werden."

Ein Wettkampftyp mit großem Bewegungstalent

Wenn es nach ihrem Trainer gegangen wäre, hätte sein Schützling mehr aus dem Potenzial machen können. „Hannah war aus meiner Sicht eines der größten Talente, die es in Rheinland-Pfalz gab." Drei Kriterien stachen besonders hervor: viel Gefühl, schnelles Umsetzungsvermögen und ausgeprägte koordinative Fähigkeiten. Früh konnte die TSClerin den Ball durch die Beine spielen, streute super Stopps ein, zauberte wie selbstverständlich mit Ball und Schläger. „Hannah hat eine sehr gute Hand, sie hatte immer schon Talent, schnell Neues zu lernen und sie hat ein breites Bewegungsrepertoire", betont Momeni. Ein Beispiel sei das Spielchen gewesen, im Tennistraining Fußball übers Netz zu spielen. „Hannah war nie ein Opfer, sondern immer eine Gegnerin."
Zudem zählte Müller von Anfang an zu den wenigen Mädchen, die den Wettkampf lieben. „Viele trainieren lieber hart, aber Hannah ist eine absolute Wettkampfspielerin." Dennoch reichte es ihr, beim TSC zu trainieren und zu spielen, ohne immer nach neuen Zielen zu streben. Momeni: „Hannah hätte zu 100 Prozent mehr aus ihrem Talent machen können, aber sie wollte nicht mehr Aufwand betreiben und irgendwann habe ich das akzeptiert."

Dem TSC immer treu geblieben

Mit mangelndem Ehrgeiz hat das nichts zu tun. Der Anspruch ist da. „Ich möchte mir selbst auf dem Tennisplatz nicht begegnen, weil ich ein sehr starkes Bild vom Gegner habe", erklärt die 30-Jährige. „Dieses Gefühl brauche ich, um die Ernsthaftigkeit zu spüren und erfolgreich spielen zu können." Aber anders als beim Coach fällt die Selbsteinschätzung hinsichtlich ihres Potenzials etwas zurückhaltender aus. Auf rheinhessischer Ebene sei sie vorne dabei gewesen, „aber bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften war es für mich anfangs keine Selbstverständlichkeit, im Halbfinale zu stehen. Weder in der Jugend noch bei den Damen", so Müller. Ihre Altersklasse hätten eher Konkurrentinnen wie Caro Neumann, Katja Fahrnbach oder Kristin Buth bestimmt. „Ich gehörte maximal zum erweiterten Kreis der besten Mädchen in Rheinland-Pfalz."
Was nichts daran änderte, dass sie im Laufe der Zeit mehrfach die Möglichkeit gehabt hätte, den Verein zu wechseln und nochmal eine neue Herausforderung zu suchen. Aber Hannah Müller ist dem TSC Mainz treu geblieben. „Mein größter Wunsch war es immer, mit meinem Verein noch eine Etage höher zu kommen. Diese Möglichkeit war gegeben, wir haben immer oben mitgespielt", nennt die 30-Jährige einen Grund dafür, warum es sie nie weggezogen hat vom Ebersheimer Weg. Spielerisch hat es auch gepasst. Die individuelle Herausforderung in Oberliga und Regionalliga sowie später erst recht auf Zweitliga-Niveau war stets gegeben. „Das war völlig ausreichend, ich hatte gute Matches. Die Erste Liga wäre für mich zu hoch gewesen." Auch den kurzen Weg zum Verein hat Hannah Müller stets geschätzt. Einfach nur aufs Fahrrad schwingen. „Das ist heute noch so, wenn ich aus dem Fenster schaue, kann ich bei Flutlicht die Anlage sehen", sagt sie und fügt schlicht hinzu: „Der TSC ist mein Heimatverein."

Alles Wissenswerte im Überblick

News, Termine und Jubiläen.

NEWS

Neuer Vorstand

Das Präsidium wurde zum 01.01.2023 erweitert. Nach dem Ausscheiden von Babak Momeni als Sport- und Jugendwart, für dessen langjährige ehrenamtliche Unterstützung wir alle dankbar sind, haben Melanie Vest (Sportwartin) und Tanja Wegener (Jugendwartin) die Aufgaben übernommen. Unterstützt werden sie von Morten Pohl. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident
Urs Kern (Geschäftsführender Vorstand)
Vizepräsident Finanzen
Ronald Juli (Geschäftsführender Vorstand)
Vizepräsident Marketing, Sponsoring & Turnierdirektor SiNN MAINZ OPEN
Hans Beth
Vizepräsident Verwaltungsangelegenheiten
Jörn Hildner
Vizepräsidentin Sport
Melanie Vest
Vizepräsidentin Jugend
Tanja Wegener
Beirat Breitensport
Alexandra Mihai
Kassenprüfer
Alfred Weilbach und Benedikt Reinhardt

Tennisschule I - 30 Jahre

2023 jährt sich die Partnerschaft zwischen dem TSC und der Tennisschule Babak Momeni zum 30. Mal. Für beide Seiten ist es eine Erfolgsgeschichte, die hoffentlich noch lange andauern wird. Dank Babak hat sich der TSC zu einem Zentrum für Jugend- und Leistungssport entwickelt, was sich immer wieder bei den Mannschaftspielen als auch bei Turnieren bestätigt. Gemeinsam blicken wir auf viele schöne Ereignisse zurück.

Tennisschule II - Trainer

Die Tennisschule Babak Momeni hat zur Sommersaison einen neuen Vollzeittrainer eingestellt. Alberto Marques ist unser neuer Trainer. Er ist 30 Jahre alt, kommt aus Spanien und hat zunächst in Spanien und zuletzt in Freiburg als Trainer gearbeitet. Er wird in der Tennisschule sowohl im Freizeit- als auch im Wettkampfbereich tätig sein.

Tennisschule III - Mentalcoach

Im vergangenen Jahr hat die Tennisschule Babak Momeni in Zusammenarbeit mit Medisport einen sehr großen Schritt in Richtung Professionalität gemacht. Viele Mitglieder profitieren tagtäglich von den Möglichkeiten in Sachen Leichtathletik und auch Physiotherapie. Ab diesem Jahr gibt es auch eine mentale Betreuung für alle Meden- und Turnierspieler durch unser langjähriges Mitglied Daniela Sander-Lehmann. Daniela hat eine C-Trainer-Lizenz und begleitet als Coach Menschen in Veränderungsprozessen. Insbesondere bietet sie Mentaltraining speziell für Tennisspieler an.

TSC-Teams 2023

Der TSC nimmt in diesem Jahr mit insgesamt 26 Mannschaften an der Medenrunde teil. Neben 10 Jugendmannschaften werden 6 Damen- und Herrenmannschaften sowie 10 Seniorenmannschaften die TSC-Farben sowohl regional als auch überregional vertreten.
Erstmals werden auch Jugendspiele auf der Verbandsebene des Landes Rheinland-Pfalz ausgetragen. Der TSC ist dort mit 2 Mannschaften vertreten.

TSC-Clubkollektion

Seit einigen Jahren bietet der TSC in Zusammenarbeit mit Ski & Sportprofis in Mainz-Ebersheim TSC-Tennisbekleidung in den Vereinsfarben der Marke HEAD für Damen und Herren sowie Kinder & Jugendliche an. Die Kollektion wurde in diesem Jahr erneuert und kann bei unserem langjährigen Kooperationspartner, den Ski & Sportprofis in Mainz-Ebersheim zu attraktiven Konditionen bestellt werden, Tel.: 06136 9533882. Der TSC freut sich über jedes Mitglied, das das Angebot annimmt und die Vereinsfarben auf dem Vereinsgelände hochhält.

Bäume

Im Winter 2021/22 flog das Mannschaftszelt weg – im Winter 2022/23 mussten insgesamt 6 Bäume gefällt werden. Auf Anregung der Stadt hat der TSC eine Begutachtung des Baumbestandes durchführen lassen. Dabei wurden schwere Schäden an den Bäumen festgestellt, die ein erhebliches Sicherheitsrisiko hätten darstellen können. Leider ließ sich die Fällung nicht vermeiden!

Platzpflege und -Instandsetzung

Wie in den vergangenen Jahren werden sich wieder Ladislav Bogar und das Ehepaar Meißner um die Instandsetzung der Plätze sowie Pflege der Grünanlage kümmern. Wir bitten um Mithilfe, damit wir lange und nachhaltige Freude an der Anlage haben. Insbesondere die Pflege der Plätze kann nur gemeinsam mit allen aktiven Mitgliedern erfolgen.
1. Bitte wässern Sie die Plätze regelmäßig.
2. Nutzen Sie insbesondere zu Saisonbeginn das Kantholz zur Nachbearbeitung.
3. Schließen Sie etwaige Löcher schon während des Spielens und insbesondere vor Verlassen des Platzes.
Dem Ehepaar Meißner und Ladislav Bogar gilt einmal mehr unser aller Dank!

Platzreservierung

Das Online-Buchungssystem des TSC hat ein neues Gesicht. Über den Winter fand eine Aktualisierung statt, in deren Verlauf auch die Buchung von Hallenplätzen in das System integriert wurde. Die Adresse hat sich jedoch nicht geändert (www.tennisbuchung-mainz.de) und die Passwörter auch nicht. Haben Sie diese über den Winter vergessen? Dann senden Sie bitte eine kurze E-Mail an sekretariat@tsc-mainz.de. Ihr Konto wird dann zurückgesetzt.

Sonnenschirme, Tische & Liegestühle

Rot und Weiß sind nun auch die Farben auf der Anlage. Jan Kurtz, langjähriges Mitglied des TSC Mainz und erfolgreicher Unternehmer in der Design-Möbelbranche, hat dem TSC Mainz Sonnenschirme für die Tennisplätze sowie Liegestühle und Tische für die Grünflächen in den Vereinsfarben gespendet. DANKESCHÖN! Damit lädt die Anlage noch mehr zum Verweilen ein.

Gutenberg Tafelrunde

Jedes Jahr am letzten Freitag im November lädt der TSC Mainz seine Kooperationspartner zu einem gemeinsamen Frühstück ein - der Gutenberg Tafelrunde. Gemeinsam mit dem General Manager des Hyatt Regency, Malte Budde, konnte der TSC im letzten Jahr 30 Gäste begrüßen, die die Gelegenheit zum Netzwerken gerne nutzten. Mit dieser Veranstaltung bedankt sich der Verein bei allen Partnern für ihre wertvolle Unterstützung in der vergangenen Saison.

Partnernetzwerk

Als neuen Kooperationspartner konnte bis zum Redaktionsschluss die Clubanlage ROBINSON AGADIR in Marokko gewonnen werden. Nähere Informationen werden im Turniermagazin und während der Grillparty Red & White im Rahmen der 8. SiNN MAINZ OPEN veröffentlicht.

Verabschiedung

Der Vorstand verabschiedete sich mit einem persönlichen Besuch bei Frau Hannelore Schmitt (94), die altersbedingt ihre Mitgliedschaft im TSC MAINZ nach 53 Jahren Treue zum Club beendete. Im Beisein ihrer Tochter Karina Schüz, die in ihrer Jugend ebenfalls Mitglied im Verein war und sich spontan entschloss, wieder in unseren Club einzutreten, hatte Frau Schmitt viele Anekdoten über unseren Verein zu erzählen.
Ausgeschieden sind auch die langjährigen Mitglieder Waltraud und Hubert Falkenstein (53 Jahre Mitgliedschaft) sowie Jutta von Salis-Solgio (46 Jahre Mitgliedschaft). Der Verein dankt ihnen für die langjährige Treue!

Geschäftsstelle

In den letzten 2 Jahren war Alexandra Mihai für die Geschäftsstelle zuständig. Nach Abschluss ihres Studiums tritt sie nun eine Vollzeitstelle an, die ihr die Erledigung der anfallenden Verwaltungsarbeiten nicht mehr ermöglicht. Sie wird den Staffelstab am 01.05.2023 Nadine Kronenberg übergeben. Nadine ist mit ihren drei Kindern seit sechs Jahren Mitglied im Verein. Sie kennt daher die Abläufe des Tennisvereins sehr gut und wird sich mit Sicherheit schnell einarbeiten. Die Unterstützung des Vorstands und natürlich aller Mitglieder ist ihr gewiss. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage zu finden. Ein Plakat mit allen wichtigen Kontaktdaten befindet sich im Eingang des Clubhauses. Die Geschäftsstelle ist wie folgt zu erreichen:

Telefon:	Fax:
06131/53717	06131/53731

E-Mail:
sekretariat@tsc-mainz.de

Mitgliederzahlen (Stand: Januar 2023)

Nach dem überdurchschnittlichen Zuwachs von 88 Mitgliedern im Jahre 2021, hat sich die Mitgliederzahl im Jahre 2022 ein wenig konsolidiert:

Gesamt:	474	-26
Erwachsene:	276	-20
Jugendliche:	198	-6
Aktive:	429	-28
Passive:	45	+2

Eckard Kärcher

Wir wissen nicht, wie viele Mainzerinnen und Mainzer in den vergangenen Jahrzehnten den Schläger geschwungen haben. Eckard Kärcher aber hat geschafft, was vor ihm noch keinem Mainzer außerhalb der Jugend gelungen war: Deutsche Tennismeisterschaften mit einem Titel zu beenden. Sogar mit deren zwei – in der Halle und im Freien, jeweils im Doppel der Herren-80-Konkurrenz. Dafür wurde unser Mitglied bei der Sportlerehrung der Stadt Mainz ausgezeichnet. 75 Sportlerinnen und Sportler aus 19 Vereinen wurden Ende März geehrt.

Auch voriges Jahr nahm Eckard Kärcher die Honneurs entgegen, weil er 2021 mit dem deutschen Tennisteam der Herren 80 Weltmeister geworden war. Im Finale bezwang er damals einen schwedischen 2-Meter-Hünen mit 6:2, 6:2. Ohne Lobs, aber mit intelligentem Spiel.

B2
Becker & Partner Steuerberater mbB
Kaiserstraße 49 / 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 216 52-0 / Fax: 0 61 31 216 52-29
info@stb-b2.de / www.stb-b2.de
Digitale Kanzlei 2023 DATEV

DER BALL LIEGT BEI DIR
BEWIRB DICH IN UNSEREM TEAM
BEWERBUNG@STB-B2.DE

Termine 2023

ab 24.04.	Trainingsauftakt Sommer
30.04.	Saisoneröffnung mit Modenschau
05.05.	Start in die Medenrunde
26.05.-28.05.	Rheinhessen-Meisterschaft Aktive
04.06.	Rollstuhltennis Aktionstag
08.06.-11.06.	Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Aktive & Senioren
19.06.	Mitgliederversammlung
14.07.-16.07.	Rheinhessen-Meisterschaften Jugend
16.07.	3. Familientag
24.07.-28.07.	Tenniscamp I für Kinder
18.08.-20.08.	8. SiNN MAINZ OPEN
19.08.	SiNN MAINZ OPEN Grillparty *Red & White*
28.08.-01.09.	Tenniscamp II für Kinder
30.08.-03.09.	Rheinhessen-Meisterschaften Senioren
09.09.-10.09.	Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Jugend
23.09.	Saisonabschluss und Meisterehrungen
13.10.	Trainingsende Sommer
30.10.	Trainingsauftakt Winter

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	€ 450,00
Ehepartner aktiver Mitglieder	€ 330,00
Auszubildende, Studierende (21 bis 27 Jahre)	€ 220,00
Jugendliche (11 bis 20 Jahre)	€ 195,00
Kinder (bis 10 Jahre) sofern kein Elternteil aktives Mitglied	€ 100,00
Passive Mitglieder	€ 100,00

Alle Beiträge werden bei einem Neueintritt nach dem 30.06. für 2023 zur Hälfte erhoben.

Schnupperbeiträge*

Aktive Mitglieder	€ 250,00
Ehepartner aktiver Mitglieder	€ 195,00
Auszubildende, Studierende (21 bis 27 Jahre)	€ 195,00

*Der Schnupperbeitrag gilt für alle, die in den letzten drei Jahren kein aktives Mitglied im TSC waren.

Die Gastspielgebühr ...
beträgt 12,00 € pro Person und ist vor dem Spiel zu entrichten. Passive Mitglieder sind nicht berechtigt, gegen Gastspielgebühr Tennisplätze des Vereins zu benutzen. In Sonderfällen (z.B. Belastungstest) wenden Sie sich an das Präsidium.

Jubiläen

TSC-Mitglied seit ... Jahren

82	Friedelore Nau
70	Eckard Kärcher Karlheinz Schöffel
65	Wolfgang Schottler
55	Timm Besier Helga Johann
50	Oliver Pfeiffer Birgit Szöcs
40	Marius Hettergott
25	Meike Klages Alice Habermeier

Café Raab

Willkommen zum Wohlfühlen

- **Durchgehend Frühstück** und **warme Küche bis 16 Uhr** (aktuelle Wochenkarte).
- **Alle Speisen, Kaffee und Kuchen** auch zum **Mitnehmen.**
- **Eiskarte, Eis** auch zum **Mitnehmen (saisonal)**.
- **Große Terrasse** mit Markise, Aufgang für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer. Behindertentoilette im Café.
- Erholungsgebiet **Gonsenheimer Wald** und **Tierpark**.
- **Eigene Parkplätze** direkt am Café.
- **Veranstaltungen** (Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum, Kommunion, Konfirmation, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Trauerfeier, etc.). Sprechen Sie uns an!

Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungshinweise und News unter **www.cafe-raab.de/news**

Marketing Ideas Solutions GmbH · miscom.net

Café und Restaurant
Kapellenstraße 31, 55124 Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131-41188,
info@cafe-raab.de, www.cafe-raab.de
Öffnungszeiten: Mo – So 9.00 Uhr – 18.00 Uhr (Dienstag Ruhetag)

Ski + SPORT PROFIS
LAUFEN · SKI · TENNIS · WANDERN

Skisport • Tennis • Outdoor
Running • Sportmode Teamsport

Das Sportfachgeschäft

in Mainz-Ebersheim

mit eigenen Parkplätzen

Unser Service für Sie:

- **Skiservice in eigener Werkstatt**
- **Individuelle Skischuhanpassung**
- **Skiverleih**
- **Besaitungsservice**
- **Testschläger**
- **Beflockung und Druck**
- **Kompetente Beratung durch Fachpersonal**

/skiundsportprofis

www.skiundsportprofis.de

Spiel, Satz und Sieg mit starken Partnern.

Alle sebamed Produkte sind dermatologisch-klinisch getestet.
Erhältlich in Apotheken und Drogeriefachabteilungen.
www.sebamed.de

sebamed – Ausrüster des Deutschen Tennis Bundes.

DTB Deutscher Tennis Bund AUSRÜSTER

klinisch pH Wert 5,5 geprüft sebamed® Wissenschaft für gesunde Haut.

TSC MAINZ

SiNN MAINZ OPEN 2022

Enge und mitreißende Matches von Anfang an

Für tennisbegeisterte Zuschauer gibt es viele gute Gründe, Ende August auf die Anlage am Ebersheimer Weg zum TSC Mainz zu kommen. Das A3-Turnier der Aktiven, kombiniert mit Jugendkonkurrenzen, bietet jedes Jahr abwechslungsreiche und spannende Begegnungen auf hohem Niveau. Dazu das vielfältige Rahmenprogramm, von Besuchern und Spielern gleichermaßen geschätzt. Unisono hört man immer wieder, wie wohl und gut aufgehoben sich die Gäste bei diesem Turnier fühlen. Turnierleitung und Organisationsteam haben allen Grund stolz zu sein. Auch der siebten Auflage der SiNN MAINZ OPEN hat man angemerkt, mit wie viel Sorgfalt dieses Turnier jedes Jahr vorbereitet wird.

Es bleibt immer spannend bis zum Schluss, welche Namen auf der Meldeliste auftauchen. Erst am Donnerstag, ein Tag vor Turnierbeginn, stand fest: Auch Sinja und Livia Kraus werden in der Damenkonkurrenz mit dabei sein! Beide im TSC groß geworden, sind sie natürlich ein Zuschauermagnet und lassen die Mainzer Tennisfans in besonderem Maße mitfiebern.

Sinja, mittlerweile unter den Top 200 der WTA-Weltrangliste, führte dann auch das 32-köpfige Hauptfeld an. Gefolgt von der Belarussin Iryna Shymanovich, Nummer 322 der Welt und Bundesligaspielerin bei Blau-Weiß Berlin. Starke Favoritinnen für ein A3-Turnier, die Veranstalter hat's gefreut.

Highlight Damen Finale

Es kam wie erwartet: die beiden besten der Setzliste trafen im Finale aufeinander und mehr als 700 Zuschauer - allein am Sonntag! - bekamen eines der besten Damen-Matches in der Turniergeschichte zu sehen. Beide Spielerinnen zeigten sehr schnelles und aggressives Tennis, viele umkämpfte Ballwechsel wurden mit spektakulären und umjubelten Schlägen beendet. Zweimal ging Sinja Kraus mit 4:3 in Führung, beides Mal glich Iryna Shymanovich aus und konnte die Sätze für sich entscheiden, 6:4, 6:4 der Endstand. Sinja Kraus war tief enttäuscht, nach 2018 hätte sie den Titel vor heimischem Publikum natürlich gerne ein zweites Mal geholt.

Livia Kraus, DTB-68, erreichte mühelos das Halbfinale, musste sich hier ebenfalls Shymanovich klar mit 0:6, 3:6 geschlagen geben.

Bei den Herren gab es im Hauptfeld gleich in der ersten Runde ein Match-Highlight mit TSC Beteiligung. Spitzenspieler Steffen Hillenmeier (DTB-236) traf auf den an 1 gesetzten Niklas Schell (TC Bad Vilbel, DTB-43) und verlangte diesem alles ab. Hillenmeier konnte immer wieder mit seiner starken Vorhand punkten und verlor erst im Matchtiebreak denkbar knapp: 3:6, 6:3, 8:10 das Ergebnis. Eine wirklich sehenswerte Erstrundenbegegnung!

Niklas Schell schaffte es im weiteren Verlauf ohne weiteren Satzverlust ins Finale und traf dort auf die Nummer 44 der deutschen Rangliste, Nikolas Walterscheid-Tukic (TC Rot-Weiss Troisdorf). Ebenfalls ein umkämpftes Match, in dem Schell mehr Druck machen konnte und letztlich mit 6.4, 6: 4 als Sieger vom Platz ging.

Jugend-Konkurrenzen

Bei der Jugend ging es nicht weniger spannend zu: der Nachwuchs zeigte ebenfalls eng umkämpfte, sehenswerte Matches. Das U14-Feld der Jungen war in diesem Jahr leider ohne TSC-Beteiligung. Auch hier haben sich die Favoriten durchgesetzt. Vincent Eckl (TC Waiblingen) schlug im engen Finale mit 6:4, 6:7, 10:2 den an 1 gesetzten Lavlesh Singh (SV BG Darmstadt).
In der U12-Konkurrenz war für TSC-Nachwuchstalent Justus Herding erst im Halbfinale Schluss. Luca Flaig vom TC Rot-Weiß Wiesloch entschied das Finale in dieser Konkurrenz für sich.

Bei den Mädchen gingen für beide Konkurrenzen erneut nur wenige Meldungen ein. Es wurde in 8ter Feldern gespielt. Amina Arndt (VfL Bad Kreuznach) setzte sich im U14-Finale durch, Luna Zytelewski (TC Schwarz-Weiß Merzig) bei den Mädchen U12.

Rahmenprogramm

Ob Tombola, attraktive Auktionen, Weißwurstfrühstück mit Talkrunde oder das beliebte Grillfest „Red and White" am Samstagabend, die SiNN MAINZ OPEN bieten an den drei Turniertagen abwechslungsreiche Unterhaltung. Ein Höhepunkt war sicherlich der Auftritt der Coverband Steplight mit Bandleader Leo Stolz, Herren 1 Spieler im TSC. Die Stimmung unter den rund 200 Gästen war mehr als ausgelassen. So wurde das Grillfest schnell zur Party und am Ende war man sich einig: So viel getanzt wurde noch nie!

Damenkonkurrenz wird aufgewertet

Zum Schluss noch eine tolle Nachricht für den TSC: Die Damenkonkurrenz der SiNN MAINZ OPEN wird ab diesem Sommer von A3 auf A2 hochgestuft und gehört dann zur DTB Premium Tour. Rund 20 Ranglistenturniere in Deutschland mit Preisgeldern zwischen 5.000 und 12.000 Euro fasst der DTB hier zusammen. Sie gelten als die Highlights im nationalen Turnierkalender. Das macht unser Turnier bestimmt für noch mehr Spitzenspielerinnen im Land attraktiv. Freuen wir uns auf weitere mitreißende Matches auf unserer Anlage.
Die 8. SiNN MAINZ Open finden dieses Jahr vom 18. bis 20. August 2023 statt.

Grillparty *Red & White.*

Jeder fängt mal klein an.
Auch unsere großartigen Paten.

Mit kleinen Beiträgen Großes erreichen.
Schon ab einer Spendenhöhe von 111,– € möglich.

SiNN MAINZ OPEN.

TSC MAINZ

PRÄSIDENTEN-DOPPEL IM GESPRÄCH

„Man kann der Jugend auch etwas zutrauen“

Bei der traditionellen Talkrunde der SiNN MAINZ OPEN am Finaltag durften sich gleich zwei Talkgäste beweisen, beide mit höchsten Ehrenämtern im Sport: Der Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Wolfgang Bärnwick, und der Präsident des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz, Jan Hanelt. Die Rolle des Gastgebers und Moderators übernahm wieder Hans Beth, dem ehrenamtliches Engagement selbst eine große Herzensangelegenheit ist und der gekonnt seinen Gästen nicht nur sport- und verbandspolitische, sondern auch die eine oder andere persönliche Aussage entlockte – unter „strenger Kontrolle“ einer Neuerung des bewährten Formats: einer Sanduhr, die für eine gerechte Verteilung der Redezeiten sorgte.

Gleich zu Beginn zeigten sich Bärnwick und Hanelt einig bei der Frage „Fleischwurst oder Handkäs?“. Ganz klar Fleischwurst! Beim Getränk lagen sie aber auseinander. Während der eine zu Wein neigt, bevorzugt der andere Bier; die Zuordnung klärt man am besten, wenn man die beiden unterhaltsamen Präsidenten auf einer der vielen Sportanlagen trifft, die sie nicht nur in Ausübung ihrer Ämter, sondern aus purer Freude am Sport regelmäßig besuchen. Womit wir wieder bei einer Gemeinsamkeit der beiden Präsidenten wären: Beide sind Überzeugungstäter, für die Sport und ehrenamtliches Engagement wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft sind. Die Einschränkungen der Corona-Zeit hätten den Menschen gezeigt, was plötzlich vermisst wird, wenn Sportplätze und -hallen geschlossen bleiben, die gemeinsame Sportausübung fehlt und das gesellige Beisammensein danach nicht mehr möglich ist. Vom starken Wunsch der Menschen, sich sportlich zu betätigen, habe Tennis profitiert, berichtete Tennis-Präsident Hanelt. Die Tennisclubs und -vereine hätten seit der Corona-Zeit einen starken Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Tennis sei als „Distanzsport“ in besonderem Maße gesund. Viele andere Sportarten, bedauerte Bärnwick, müssten noch die „Corona-Delle“ überwinden.

Als wichtige Herausforderung sehen Bärnwick und Hanelt das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen aufrechtzuerhalten. Die Sportvereine lebten vom Ehrenamt und seien ohne die vielen Vorstandsmitglieder und Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Beide Präsidenten empfehlen den Vereinen, den Nachwuchs möglichst früh einzubinden. Klar, machten die Jugendlichen auch mal was anders als die „Alten“. Aber die Erfahrung zeige: „Man kann der Jugend auch etwas zutrauen und jungen Menschen Verantwortung übertragen“, davon sind beide überzeugt. Die größte Motivation für ihr eigenes ehrenamtliches Engagement ist der Nachwuchs, betonen Bärnwick und Hanelt. Wenn sie auf eine Sportanlage kommen und Kinder und Jugendliche beim Wettkampf sehen, spätestens dann wissen sie wieder, dass sich ihr Einsatz lohnt. Die To-Do Listen der Präsidenten sind lang: neue Sportplätze und -hallen, finanzielle Unterstützung für die Instandsetzung vieler in die Jahre gekommener Anlagen und weitere Hilfe wegen der immens gestiegenen Energiepreise, um nur die wichtigsten Anliegen zu nennen, die den beiden Präsidenten am Herzen liegen.

Wir machen Event.
Passend. Überzeugend. Begeisternd.

Bei uns gibt´s koi Weck, Worscht und Woi.
Bei uns gibt´s...

Technik | Beratung | Umsetzung

Kreuter Eventtechnik GmbH
Hans-Böckler-Straße 31
65468 Trebur/Germany
Tel.: +49 6147 201 48 00
info@kreuter-eventtechnik.de
www.kreuter-eventtechnik.de

Dream-Sport-Lens
Scharf sehen beim Sport - ganz ohne Brille, Kontaktlinse oder Augen-OP? Wie das funktioniert, erfahren Sie bei uns!

TOP OPTIK PFEIL
Brillen • Kontaktlinsen • Sehtraining

Tragen Sie nachts Ortho K Kontaktlinsen und genießen Sie tagsüber unbeschwerte Sicht ohne Brille oder Kontaktlinsen. Sprechen Sie uns an, das Top Optik Pfeil Kontaktlinsen-Team berät Sie gern.

TOP OPTIK Pfeil GmbH
Seppel-Glückert-Passage 5
55116 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 23 16 81 / 82
info@top-optik-mainz.de
www.top-optik-mainz.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

AUSTRALIEN
KANADA
NEUSEELAND

Infos über Schulsysteme, Auswahl der Schulen, Sport- und Musikförderung, Fremdsprachen, Unterbringung, Outdoor Education Programme ...

hausch partner
HIGH SCHOOLS

HIGH SCHOOL PROGRAMME

Bitte fordern Sie unsere Kataloge an!

Western European Agency
ST secondary school awards
WINNER 2022

Gewinner des Star Award
Western European Agency

LIKE US ON

Hausch & Partner GmbH | Gasstr. 16 | 22761 Hamburg
Telefon +49 40/41 47 58-0 | Fax +49 40/41 47 58-15
info@hauschundpartner.de | www.hauschundpartner.de

TSC MAINZ

Herren 30

Krönung einer perfekten Vorbereitung

Den Herren 30 I ist im vergangenen Sommer im wahrsten Sinne des Wortes ein Meisterstück gelungen: In der Gruppenphase der Oberliga blieben sie in sieben Spielen ungeschlagen. Im anschließenden Aufstiegsspiel zur Regionalliga Süd-West sicherten sie sich dann den direkten Aufstieg in Deutschlands zweithöchste Liga der Herren 30. Das Team um Mannschaftsführer Joel Rizzi knüpft in leicht veränderter Aufstellung an frühere Herren-Oberligazeiten an.

Es ist ein Samstag Anfang August 2022 im TSC. Viele Zuschauer sind auf der Anlage und bei bestem Wetter ist die Stimmung ausgelassen. Das Highlight der Saison steht für die Herren 30 I des TSC an: das Aufstiegsspiel zur Regionalliga Süd-West gegen den TC Markdorf I. Die Anspannung ist spürbar, denn nach dem knapp verpassten Aufstieg 2021 soll dieses Mal alles klappen.

Vorbereitung in der Sonne und 1A Teamgeist

Den Grundstein für den Erfolg legte das Team bereits in der Wintersaison 21/22 und trainierte in einer großen Gruppe mit den Herren 40. Höhepunkt der Vorbereitung war dann ganz klar das Trainingslager im kroatischen Opatija. Neben kulinarischen Highlights und einer Woche Sonne satt, arbeitete die Mannschaft hier am Teamgeist. Den sollte die Truppe auch brauchen: Bereits kurz vor der Saison wurde klar, dass Patrick Pradella, fest als Nummer zwei eingeplant, drei Monate Elternzeit nehmen würde, um die Familie seiner Frau in den USA zu besuchen. Dazu kam noch die Handgelenksverletzung von Niko Rizzi. So kam es, dass Jens Lübbert und Christian Klöver von den Herren 40 regelmäßig bei den Herren 30 I aushalfen und das, obwohl sie bereits am Samstag mit ihrer eigenen Mannschaft in der Südwest-Liga Nord aufschlugen.

Ungeschlagen zum Aufstiegsspiel

Eine beeindruckende Saison spielten Joel Rizzi an Position eins und Markus Scherer an Position drei oder vier. Beide blieben in allen Einzeln ungeschlagen; Markus Scherer gewann sogar alle seine Doppel. Er war im Anschluss an die Saison so motiviert, dass er noch einige Turniere spielte. Zum weiteren Kader gehörten Dennis Stritter und Morten Pohl. Der eine zeichnete sich als Bank auf der hinteren Position aus, der andere durch seine unermüdliche kämpferische Art und seinen Teamgeist. Um beim Aufstiegsspiel eingesetzt werden zu können, muss ein Spieler zweimal im Verlauf der Saison zum Einsatz gekommen sein. Deshalb musste sich Niko ein bisschen durch die Saison „quälen".

Party ohne Ende

Nun aber zurück zum Samstag Anfang August: Nach der langen Pause zwischen dem letzten Ligaspiel und dem Aufstiegsspiel schwingt immer ein bisschen Unsicherheit mit, ob nahtlos an die erfolgreichen Medenspiele angeknüpft werden kann. Niko legt dafür an Position zwei mit einem umkämpften Sieg mit 10:8 im Matchtiebreak den Grundstein. Joel und Markus schließen an ihre beeindruckende Saison an und lenken mit deutlichen Siegen das Team auf die Gewinnerstraße. Besonders imposant ist der Sieg von Marc Breul, der beim Aufstiegsspiel sein Debüt an Position sechs feiert. Der von seinem Team als „Wundertüte" bezeichnete Ersatz macht seine Sache großartig, bringt aber Joel zum Teil an seine Grenzen als Coach. Mit Siegen in allen sechs Einzeln ist der Aufstieg unter Dach und Fach, die Party kann beginnen. Mit einer coolen Abschlussfeier endet die Saison für die Herren 30 I.
Wir gratulieren zum Aufstieg in die Regionalliga und wünschen der Mannschaft viel Erfolg auch in dieser Saison!

Foto Mitte: v. li. Dr. Prof. Joachim Ehrlich (Mitbegründer Verein „Hand auf Herz"); Hans Beth (Vorstand TSC Mainz); Daniel Bätzold (Notfallsanitäter)

HAND AUFS HERZ

Defibrillator-Spende an den TSC

Auch jeder Laie kann Leben retten

So wie unser Mitglied Johannes Ries auf dem M-Platz kann es jeden treffen: Urplötzlich sackt ein Mensch in sich zusammen, verliert das Bewusstsein, sein Herz stockt. Und dann geht es vor allem um Tempo. „Mit jeder Minute erhöht sich das Risiko, dass der Mensch nicht mehr gerettet werden kann um 10 Prozent", erklärt Kardiologe Prof. Dr. Joachim Ehrlich vom Sankt Josef Hospital in Wiesbaden. „Was nach zehn Minuten passiert, kann sich jeder ausrechnen."

Neustart für das Herz

Das Prozedere im Idealfall: Der Rettungsdienst wird gerufen, Ersthelfer beginnen unmittelbar mit der Herzdruckmassage, und ein Defibrillator kommt so früh wie irgend möglich zum Einsatz. Dieses Gerät verbessert die Chancen einer erfolgreichen Herz-Lungen-Wiederbelebung mittels Elektroschocks erheblich. Es kann Herzkammerflimmern unterbrechen und das Herz mit den elektrischen Impulsen wieder in Gang bringen.
Einen mobilen Defibrillator hat der Verein „Hand aufs Herz" dem TSC vergangenen Herbst überreicht, nachdem der tragische Todesfall auf unserer Anlage bekannt geworden war. Mitbegründer und Vorsitzender Prof. Dr. Ehrlich und Kollegen haben sich zum Ziel gesetzt, Überlebenschancen und auch die Lebensqualität derer zu verbessern, die einen plötzlichen Herzstillstand erlitten haben.

Fortbildung in Erster Hilfe

Mit dabei war auch Notfallsanitäter Daniel Bätzold. Er hat den anwesenden TSC-Mitgliedern genau erklärt, wie bei einem Herzstillstand agiert werden muss und wie man den Defibrillator einsetzt. Die Geräte sind so entwickelt worden, dass Laien in solchen Momenten effektiv Hilfe leisten können. Die Bedienung ist kinderleicht und wird am Gerät mit Symbolen erklärt. Man muss sich nur trauen, seine Scheu überwinden. „Wenn das Herz nicht mehr schlägt, kann man im Prinzip nichts falsch machen, außer nicht zu handeln," so Prof. Ehrlich.

Deutlich bessere Überlebenschancen

Nach Schätzungen sterben in Deutschland jährlich rund 100.000 Menschen an einem plötzlichen Herztod. Häufiger trifft es Personen im mittleren und höheren Alter, ab 40 Jahren steigt das generelle Risiko. Mehr Männer als Frauen sind betroffen. Studien haben ergeben, dass die Überlebenschance auf bis zu 75 Prozent steigt, wenn ein Defibrillator in den ersten drei Minuten nach einem Herzstillstand zum Einsatz kommt. Sehr schnelles Handeln ist also gefragt.
Wir alle hoffen, dass unser neuer Defibrillator nicht zum Einsatz kommen muss. Aber für einen Notfall sind wir jetzt besser gerüstet. Das Gerät hängt im Clubhaus im Eingangsbereich.

TSC MAINZ

Herz.
Satz.
Sieg.

unterstützt durch MAINZ OPEN

ORGAN SPENDE

Die Entscheidung zählt!

www.organspende-info.de

Dynamisch. Sportlich. Technisch versiert. Der Golf GTI überzeugt mit außergewöhnlicher Präsenz und sorgt dank starker Motorisierung und rennsportlich inspirierter Ausstattung für reichlich Fahrfreude. Von den typischen roten Zierelementen bis hin zum Kühlergrill mit Wabenstruktur und schwarzen Lufteinlässen – hier steht alles im Zeichen der drei Buchstaben. Und auch sein kraftvoller 2,0-Liter-TSI-Motor leistet in Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG und serienmäßigen Differenzialsperren ganze Arbeit. Sie wollen sich selbst von seinen Qualitäten überzeugen? Dann buchen Sie noch heute Ihren Wunschtermin für eine Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch Golf GTI 2.0 TSI OPF 180 kW (245 PS) 7-Gang-DSG, kombiniert in l/100 km: 7,0; CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 160. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.[1]

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 03/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

löhr gruppe 1892

Volkswagen Zentrum Mainz
Auto-Kraft GmbH, Hechtsheimer Straße 21, 55131 Mainz
Tel. 06131 2399-111, loehrgruppe.de

© Jörn Hildner (2023)

WANTED

Wir suchen eure schönsten, kreativsten, skurrilsten, interessantesten und bewegendsten Fotos rund um den TSC Mainz. Die besten Bilder werden in der nächsten *hawk-eye*-Ausgabe veröffentlicht.

Schickt uns eure Fotos per Mail an:
clubzeitung@tsc-mainz.de

VON POLL IMMOBILIEN

Spielen Sie uns den Ball zu –
wir verwandeln Ihre Immobilien-
vermittlung in einen Erfolg.

Shop Mainz
T.: 06131 - 97 204 0
mainz@von-poll.com

www.von-poll.com/mainz

Wir sind **VRM**

Der Newsticker im E-Paper

Lesen Sie die Top-Nachrichten der Allgemeinen Zeitung in Echtzeit direkt in der E-Paper-App! Schnell, übersichtlich und fortlaufend aktualisiert - auf dem Tablet oder Smartphone. Mit dem Newsticker bleiben Sie immer und überall auf dem neuesten Stand.

Jetzt App downloaden!

Jetzt hier anmelden und App downloaden
vrm-epaper.de

Allgemeine Zeitung

FIT IN DEN SOMMER

MIT SEBASTIAN SCHWEIKERT & LIVIA KRAUS

Vor einem guten Jahr haben Sebastian und Livia ihre Firma MediSport Mainz im TSC eröffnet. Ihr Angebot umfasst Physiotherapie, Athletiktraining und Ernährungsberatung. Neben spezifischem Athletiktraining in Kooperation mit der Tennisschule bieten die beiden auch Personal- und Kleingruppentraining für Erwachsene an. Sebastian ist ausgebildeter Physiotherapeut und macht zusätzlich seinen Master in Sportphysiotherapie. Livia hat ihren Bachelor in Sportwissenschaften mit einem Master in Trainingswissenschaften und Sporternährung ergänzt. MediSport Mainz ist in jedem Alter eine klasse Anlaufstelle für Fitness und Gesundheit. Hier zeigen die beiden exemplarisch, wie sie im Kinder-und Jugendbereich arbeiten.

KONZEPT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

AM BEISPIEL DER KNIEBEUGE, ENGLISCH: SQUAT

Schnelle Richtungswechsel oder der Absprung beim Aufschlag spielen beim Tennis eine wichtige Rolle. Um die notwendige Kraft in den unteren Extremitäten für diese Anforderungen zu entwickeln, ist die Kniebeuge ein fundamentales Bewegungsmuster.

Sebastian und Livia haben für unterschiedliche Altersstufen Meilensteine definiert, die die Kinder und Jugendliche im Laufe ihrer athletischen Entwicklung bei dieser Übung durchlaufen sollen. Ziel in jeder Altersstufe ist es, optimale Kraft und notwendige Fähigkeiten für den Tennissport zu entwickeln.

HEARTBEAT-SQUAT - 11/12 JAHRE

Ausgangsstellung
Aufrechter Stand, Füße stehen in leichter Außenrotation etwas mehr als hüftbreit auseinander; Knie zeigen leicht nach außen. Kinder halten ein leichtes Gewicht vor dem Herzen, die Arme dürfen ausgestreckt werden.

Bewegungsablauf
Bauch anspannen und einatmen, Knie werden gebeugt und über die Zehenspitzen leicht nach außen geschoben, so dass sich der Hintern nach unten absenkt (als würde man sich auf einen Hocker setzen). Fersen bleiben auf dem Boden (Ferse kann mit einem Keil erhöht werden, um tiefer zu kommen), Blick nach vorne gerichtet.
Endposition ist die maximale Beugung der Knie, Aufwärtsbewegung durch Streckung der Knie.

Meilenstein 1
Ziel ist erreicht, sobald die Kinder 10 perfekte Wiederholungen ausführen können (Jungs 5 kg / Mädchen 2,5 kg).

FRONTSQUAT MIT KURZHANTELN - 14/15 JAHRE

Ausgangsstellung
Bleibt unverändert, aber das Gewicht wird allmählich gesteigert, um muskuläre und neuronale Anpassungen des Körpers zu erreichen.

Bewegungsablauf
In dieser Altersgruppe wird eine Kurzhantel während der gesamten Übungsdauer eng vor der Brust gehalten und dann die Squat-Bewegung abwärts und wieder aufwärts durchgeführt.

Meilenstein 2
In dieser Phase ist das Ziel erreicht, sobald die Jugendlichen auch hier 10 perfekte Wiederholungen ausführen können (Jungs 20 kg / Mädchen 15 kg).

FRONTSQUAT MIT ZWEI KURZHANTELN - 16/17 JAHRE

Ausgangsstellung
Bleibt unverändert, das Gewicht wird aber weiterhin erhöht, eine zweite Kurzhantel wird dazu genommen.

Bewegungsablauf
Beide Kurzhanteln werden vor dem Körper auf Höhe der Schultern gehalten, der Bewegungsablauf bleibt identisch.

Meilenstein 3
Ziel dieser Phase ist erreicht, sobald die Jugendlichen 10 perfekte Wiederholungen ausführen können (2x17,5 kg männlich / 2x12,5 kg weiblich).

FRONTSQUAT MIT LANGHANTELN - 18/19 JAHRE

Ausgangsstellung
Das Gewicht wird weiter progressiv gesteigert, die Langhantel wird von einem Rack auf die Schultern gehoben, die Arme werden nach hinten abgeknickt, die Ellenbogen zeigen nach vorne. Die Hände dienen nur zum Stabilisieren der Stange, diese liegt auf den Schultern.

Bewegungsablauf
Wie erlernt, allerdings wird das Bewegungsausmaß reduziert auf 100 Grad Kniebeugung. Die Ellenbogen bleiben parallel zum Boden.

Meilenstein 4
Ziel dieser Phase ist erreicht, wenn die Jugendlichen 5 perfekte Wiederholungen mit 0,8% des eigenen Körpergewichts ausführen können.

BACKSQUAT - AB 19 JAHREN

Ausgangsstellung
Für die klassische Kniebeuge mit Langhantel auf dem Rücken ist der Stand etwas weiter als schulterbreit, die Stange wird auf den hinteren Schultermuskeln abgelegt. Griffweite der Hände ist etwas außerhalb der Schultern, Ellenbogen sind nach hinten geschoben.

Bewegungsablauf
Wie erlernt, der Oberkörper bleibt aufrecht.

Meilenstein 5
Das Endziel der Kniebeuge definieren wir im Tennis, sobald drei perfekte Wiederholungen (männlich 1,6% des Körpergewichts / weiblich 1,3% des Körpergewichts), ausgeführt werden können. Wir gehen davon aus, das dies für die Sportart Tennis ausreicht, um eine optimale Leistung und Prävention zu gewährleisten.

TSC MAINZ

Hans Beth

Im Herzen ein Sportler

Hans Beth macht keine halben Sachen. Sobald er von einem Vorhaben überzeugt ist, gibt es kein Halten mehr. Die Ideen sprudeln, keine Herausforderung scheint zu groß, seine Begeisterung wirkt ansteckend, gefühlte Grenzen verschieben sich. Der 65-Jährige ist im Herzen ein Sportler und mit dieser Leidenschaft engagiert er sich auch ehrenamtlich. Von klein auf. Beim TSC Mainz hat alles angefangen mit dem Clubvorhaben, sich eine eigene Traglufthalle anzuschaffen. Das war 2013. Ursprünglich wollte Hans Beth den Verein drei Jahre lang unterstützen, mittlerweile sind zehn daraus geworden – und das Feuer brennt nach wie vor.

Die Traglufthalle war die Initialzündung. Der Verein stand plötzlich ohne Tennishalle da, die Verantwortlichen sahen sich der großen Herausforderung gegenüber, eine eigene Halle finanzieren zu müssen, um über die Wintermonate für Jugendtraining und sportliches Vereinsgeschehen aller Mitglieder eine unabdingbare Grundlage zu gewährleisten. Hans Beth war als Vater zweier Kinder damals schon im Club unterwegs, hatte beispielsweise übers Trainingscamp auf Mallorca persönliche Kontakte zu anderen Eltern geknüpft. „Als Fahrdienst für Nils und Stefanie war ich schon länger beim Tennis dabei“, sagt der Mann, der von Haus aus Basketballer ist. „Außerdem kannte ich die tolle Jugendarbeit von Babak.“ Heißt: Als Hans Beth bei der Finanzierung der Traglufthalle um Unterstützung gebeten wurde, war er vom Verein und der Sache schon überzeugt. Seine Idee, eine Benefiz-Gala im Favorite Parkhotel zur Akquise von Spendern und Kooperationspartnern auf die Beine zu stellen, erwies sich als wesentlicher Baustein für die Umsetzung des ambitionierten Projekts. Beth: „Das hat geholfen, den Verein zu verstehen und so ging es Stufe für Stufe weiter.“

DTB Premium Tour macht Station am Ebersheimer Weg

Kurz darauf wurde Hans Beth TSC-Vorstandsmitglied und ist es bis heute. Nimmermüder Einsatz bei vielen Aktionen inklusive. Seine Motivation? „200 begeisterte Kinder im Verein“, sagt der Vizepräsident und fügt hinzu: „Beim TSC hat es immer gemenschelt, man lernt viele tolle Persönlichkeiten kennen.“ Zudem habe der Club in der Stadt seinen Stellenwert. Das Gesamtpaket überzeugt, deshalb war Hans Beth von Beginn an Feuer und Flamme. Als sportbegeisterter Mensch (Beth: „Im Kern bin ich durch und durch Sportler“) greift er das Potenzial eines Clubs auf und kann sich ebenso leidenschaftlich wie kreativ für die Sache engagieren.

Schon 2016 verwirklichte Turnierleiter Beth mit der Premiere der SINN MAINZ OPEN sein nächstes Projekt. „Der Wunsch nach so einem Turnier ist aus dem Kreis der Eltern und der hiesigen Tennisszene heraus entstanden“, erklärt Beth. Man sei mit der Idee an den Start gegangen, ein Turnier für junge Spielerinnen und Spieler zunächst auf kleinerer Flamme aufzustellen und danach auszubauen.“ Gesagt, getan. „Wir haben mit einem A4 Turnier für Damen und Herren begonnen und parallel dazu die Jugend laufen lassen. Mittlerweile absolvieren wir auf der Anlage mehr als 100 Matches in drei Tagen und haben mit unserem Rahmenprogramm ein Alleinstellungsmerkmal.“

Die Anerkennung folgt: Das Damenturnier erfährt seitens des DTB eine Höherstufung der Turnierkategorie und läuft ab 2023 auf A2-Niveau. Damit sind die SiNN MAINZ OPEN bei den Damen ab sofort Teil der DTB Premium Tour. Die Tour stellt mit rund 20 Premium-Ranglistenevents die jährlichen Tennishighlights im nationalen Turnierkalender dar. Diese Entwicklung passt zu Beths Energie und seiner Vorstellung von Ehrenamtsengagement. Ganz oder gar nicht. Die SiNN MAINZ OPEN sind ein Beispiel dafür, dass sich um ein solches Vorhaben herum weitere Aktivitäten entwickeln und gestemmt werden müssen.

Ehrenamtliches Handeln früh verinnerlicht

Hans Beth hat die Öffentlichkeitsarbeit des TSC Mainz in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt und die Sponsoren-Akquise und -betreuung auf neue Füße gestellt. Zudem liegen dem 65-Jährigen soziale Projekte am Herzen. Er engagiert sich für die Organspende und unterstützt die Kinderkrebshilfe. Als Partner der CBS International Business School vergibt der TSC im Rahmen der SiNN MAINZ OPEN seit 2019 ein Sportstipendium zur Förderung von Studienanfängern. Hans Beth ist sich bewusst, dass er im Verein kein Einzelkämpfer ist und freut sich, dass so viele TSCler am selben Strang ziehen. „Ich habe beim TSC viele Sachen initiiert, aber man muss auch sagen, dass wir das Team an Unterstützern für diese Themen und auch den Vorstand erweitert haben“, betont der Macher. „Für die SINN MAINZ OPEN haben wir ein ganzes Projektteam, ich bin also nicht alleine.“

Die Überzeugung, sich ehrenamtlich einzubringen hat Hans Beth sozusagen in die Wiege gelegt bekommen. „Ich bin in einem kleinen Moseldorf groß geworden, in dem Ehrenamt per Definition gelebt wurde. Beispielsweise beim Weinfest hat einfach jeder mit angepackt.“ Verstärkt wurde dieser Gedanke für den jungen Sportler Hans Beth in den Vereinen, in denen er aktiv war und auch schon als Jugendlicher im Sportgymnasium. „Die Überzeugung, dass man etwas zurück gibt von dem, was man selbst als Sportler bekommen hat, hat sich verfestigt.“ Bis heute.

Hans Beth ist in Kröv, einem kleinen Ort an der Mosel, zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester in einem über 400 Jahre alten Familien-Weingut aufgewachsen. Früh begeistert sich der Junge für Sport, zunächst auch für Fußball, mit zwölf Jahren spielt er ausschließlich Basketball. Als 16-Jähriger war Hans Beth kurz davor, ein Basketball-Angebot anzunehmen und sich komplett dem Profisport zu widmen. Die Eltern haben diesen Schritt unterbunden. Seinen Sport in vertretbarem Maße ausüben sollte er aber. „Daraufhin bin ich ans Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim, ein Sportgymnasium, gegangen und habe Basketball, Handball und Volleyball auf Oberliga-Niveau gespielt plus Leichtathletik gemacht.“

Training für die Beinarbeit in den Weinbergen

1979 zog Hans Beth von der Mosel an den Rhein, um in Mainz Politikwissenschaften und Sport auf Lehramt zu studieren. Der elterliche Weinbaubetrieb war für ihn nie ein Thema. „Klar, ich habe früher auch helfen müssen und habe die schweren Bütten geschleppt. Aber ich habe das immer eher als Training für die Beinarbeit und die Sprungkraft gesehen“, erklärt Beth mit einem Augenzwinkern. „Ich mag den Wein und interessiere mich auch für den Weinbau, wollte aber nie selbst in dem Bereich arbeiten.“ Für ihn gab es als jungen Menschen nur den Sport, vorneweg Basketball. Er spielte an der Johannes Gutenberg Universtät und beim USC Mainz, war dort jeweils auch als Trainer aktiv. Eine schwere Knieverletzung stoppte seine Leistungssportambitionen noch während des Studiums.

Beth war gezwungen, umzudenken („Eine Welt war zusammengebrochen“) und sich beruflich neu zu orientieren. Sein anderes Interesse, das für den Finanzmarkt, war von da an die Grundlage für eine erfolgreiche Laufbahn im Bankwesen als Bankdirektor und Führungskraft im Investmentbanking sowie Referent für Vorträge und Workshops zum Wertpapierbereich. Dem Sport hat der Finanzanalyst dabei immer die Treue gehalten – von der Trainerbank aus und im organisatorischen Bereich der Vereine. „Während der anspruchsvollen Zeit in der Bank habe ich hochklassig Basketballmannschaften trainiert“, so der 65-Jährige. „Aber das war keine Belastung für mich, daraus schöpfe ich meine Kraft.“

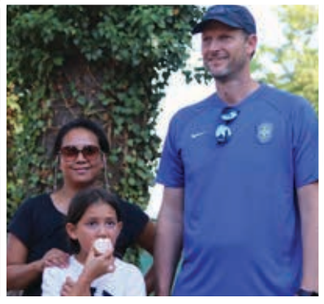
Ehrenamtliches Denken und Handeln zog sich konsequent durch sein Leben. Zu Uni-Zeiten organisierte Hans Beth zusammen mit Freunden Basketball-Sportevents zugunsten des Commit Clubs Mainz, einem gemeinnützigen Verein, deren Mitglieder sich für die Belange von Menschen mit Handicap einsetzen. Mit dem Basketballverband Rheinhessen begleitete er federführend das deutsch-amerikanische Basketballturnier. Die Liste der ehrenamtlichen Aktivitäten ist lang. Als Unterstützer und Mitglied des Vereins BASKETBALL AID setzt sich Hans Beth seit Jahren für krebskranke Kinder ein. 2016 organisierte er als Chairman erstmals die BASKETBALL AID International Tour in verschiedenen Städten in Deutschland und Luxemburg. Die Einkünfte gehen jeweils an die ortsansässigen Kinderkrebseinrichten der Austragungsorte. Auch beim TSC initiierte Beth im Rahmen dieses Vereins Aktionen zugunsten der Kinderkrebshilfe.

Klar, dass bei so viel Umtriebigkeit im Sinne des ehrenamtlichen Vereinsengagements einiges an investierter Zeit in all den Jahren zusammenkommt. Doch darüber hat Hans Beth noch nie nachgedacht. „Ich stehe früh auf, da geht das schon“, sagt der Mann, der sich seit zehn Jahren voller Überzeugung beim TSC Mainz einsetzt. Weil ihm das komplette Spektrum gefällt. „De facto können wir als Verein mit unserer Reichweite, der Jugendarbeit, der tollen Freizeitanlage und vielem mehr einiges bieten.“ Hans Beth ist einer der Macher im Klub, der weiter positive Argumente liefert. Dank immer wieder neuer Ideen. Hans Beth macht keine halben Sachen.

TENNIS- UND FAMILIENTAG

LEBENDIGES VEREINSLEBEN IM TSC

Die Idee der Organisatoren dieses noch recht neuen Formats im TSC: wir wollen einen Tag anbieten, an dem alle Mitglieder zusammenkommen können, jung und alt, Freizeitspieler und Mannschaftsspieler, langjährige und neue Mitglieder. Ein Tag, an dem man gemeinsam sportlich aktiv ist, aber auch Zeit bleibt, um sich kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Das Angebot wurde wieder von vielen genutzt! Neben bekannten Gesichtern sind es gerade auch junge Familien, die auf die Anlage kommen. Die Kinder sind in der Ballschule oder in der Tennisschule aktiv. Es entstehen Kontakte zu anderen Eltern, der ein oder andere liebäugelt selbst damit, den Tennisschläger in die Hand zu nehmen. Bei den noch sehr jungen Mitgliedern ist das TSC-Sportabzeichen, das man am Familientag erwerben kann, besonders beliebt: Auf einem abwechslungsreichen Parcours müssen Geschicklichkeit und Sportlichkeit bewiesen werden! Unsere Trainer unterstützen selbstverständlich, wo sie nur können, und sind mit Spaß und Geduld bei der Sache. Für Erwachsene gibt es ein Schnuppertraining. Da sind blutige Anfänger dabei, aber auch der ein oder andere, der den Tennissport für viele Jahre hat ruhen lassen und versuchen möchte, was noch geht. Wie schon beim ersten Tennis- und Familientag war das Schleifchenturnier wieder der Renner. Jeweils für die Spieldauer von 10 Minuten werden Doppelpaarungen zusammengelost. Alter, Spielstärke – alles wird wild durcheinander gemixt. Der Spaßfaktor ist riesig. Unsere Fitness-Profis Livia und Sebastian haben wieder tennisspezifische Übungen angeboten und jeder konnte ausprobieren, wo er so steht, in Sachen Athletik und Kondition. Unterm Strich war es wieder ein rundum gelungener Tag, an dem generationsübergreifend viele TSCler zusammengekommen sind und eine gute und sportliche Zeit miteinander verbracht haben. Das tut den Mitgliedern wie dem Vereinsleben gleichermaßen gut!



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Ganz großes Tennis

Die grandiose Komödie EXTRAWURST beim TSC Mainz

Die Corona-Not machte erfinderisch und Open-Air-Schauplätze waren gefragt: Auch die Kammerspiele Mainz ging mit der bundesweit umjubelten Komödie „Extrawurst“ unter freiem Himmel auf Abstand – und spielten seit dem Sommer 2020 auf verschiedenen Tennisplätzen.

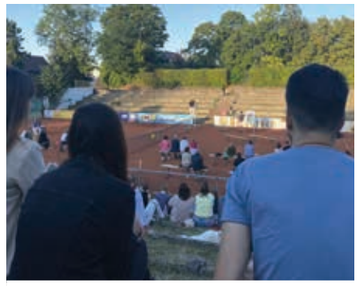
Zum Ende der Sommerpause endete auch die diesjähriger Tournee von Tom Peifers (Intendant Mainzer Kammerspiele) Open-Air-Tenniskomödie EXTRAWURST über die Tennisplätze der Region. Am 2. September 2022 war das herrlich böse Stück aus der Feder der Autoren von „Stromberg“, „Mord mit Aussicht“ oder der „heute show“, Dietmar Jacobs & Moritz Netenjakob, auf einem Tennisplatz des TSC Mainz zu sehen. Neben Vereinsmitgliedern kamen auch Besucher über den Online-Verkauf der Mainzer Kammerspiele auf die Anlage. Bei bestem Wetter verwandelten die rund 90 Zuschauer und Zuschauerinnen den M-Platz in eine Theaterbühne.

Toleranz, Integration und deutsche Leitkultur am Grill

Es ging um die Wurst im Tennisclub – die Schweinswurst! Die durfte nicht neben dem Grillgut des einzigen muslimischen Clubmitglieds auf dem neuen Vereins-Grill brutzeln. So will es der Koran. Was tun? Einen Zweitgrill für den türkischen Tenniskollegen finanzieren? Nur noch Tofu auflegen? Rasch eskalierte die Diskussion um Toleranz, Integration und die deutsche Leitkultur am Grill, zur großen Freude des Publikums, das ebenfalls an der Abstimmung in der Grillaffäre beteiligt war.

Bis es dunkel wurde

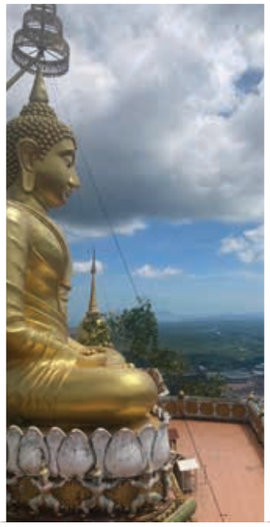
Eine gelungene Kultur-Veranstaltung, die gezeigt hat, was man als Tennisverein alles leisten sowie anbieten kann und wie ein so schöner Centercourt doch nicht nur zum Tennisspielen genutzt werden kann. Besonders schön war außerdem das gemeinsame Ausklingen des Abends mit Zuschauern und Schauspielern auf dem Hügel bei Wein- und Saftschorle und Brezeln bis es dunkel wurde.



JEROME RUP

TRAUMREISE DURCH ASIEN

Insgesamt vier Wochen lang reisten Jerome und seine Freundin Mona durch Thailand und Vietnam. Die ersten zwei Wochen der Reise durchquerten sie gemeinsam mit zwei Freunden Thailand. Die um Chiang Mai eher bergige Natur im Norden hielt geheimnisvolle und mystische Tempel bereit, die bei Wanderungen erkundet wurden. Im Kontrast dazu zeigte sich in der südwestlichen Region Khao Lak und Krabi eine unfassbar farbenprächtige und tropische Landschaft mit unendlichen Stränden und Nationalparks. Die ganze Reise wurde von vielen kulinarischen Köstlichkeiten begleitet, wie z.B. dem typischen Gericht Pad Thai. Dieses konnten die vier dann in einem thailändischen Kochkurs sogar selbst ausprobieren. Angekommen in der zweitgrößten Stadt Vietnams, Ha Noi, wurden Jerome und Mona dann vom wuseligen Straßenverkehr und der Hektik überrollt. Nach einem Tag waren sie an den Trubel gewöhnt und begeistert von den kleinen Gassen, im „Old Quarter" mit französischem Stil und kleinen Cafés. Nach zwei Tagen Aufenthalt in der Großstadt reichte es und die beiden reisten weiter in den Norden Richtung chinesischer Grenze nach Sapa. Dort erhielten sie von einer einheimischen Tourenführerin eine Wanderführung durch die hochgelegene Region mit ihren typisch saftig grünen Reisfeldern, bei der sie das Land von einer ganz anderen Seite kennenlernen durften. Leider durchkreuzte ein auf das Zentrum von Vietnam zusteuernder Taifun die weiteren Reisepläne, sodass Jerome und Mona kurzfristig die letzten Tage der Reise auf die im Süden gelegene Insel Phy Quag verbrachten. Abschließend ließen sie dort ihre Reise mit viel Zeit am Strand entspannt ausklingen und freuen sich nun schon auf die nächste Fernreise.



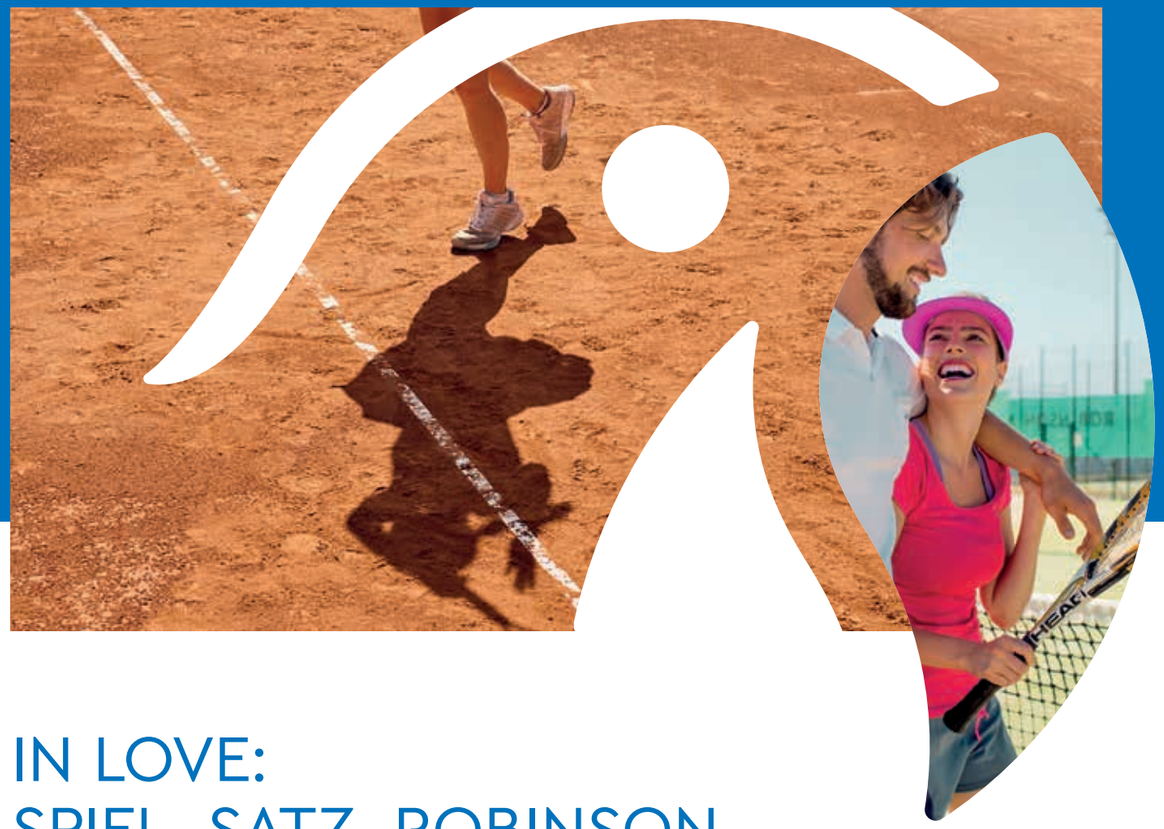
jankurtz

JANKURTZ.DESIGN

jankurtz.de

ROBINSON

Share the moment



IN LOVE:
SPIEL. SATZ. ROBINSON.

Wenn du deine Liebe für Tennis entdeckst, könnte das in deinem ROBINSON Urlaub sein. Bei uns ist Tennis Leidenschaft in Perfektion. In der sagenhaften 1001 Nacht Atmosphäre unseres ROBINSON AGADIR werden auch die Siegesfeiern zu einem besonderen Happening.
Alles zum Thema Tennis in deinem ROBINSON Urlaub jetzt zum Nachlesen im ROB-MAG:
rob-mag.robinson.com

ROBINSON AGADIR
Agadir . Marokko
z. B. am 26.09.2023, 7 Nächte, im DZ,
all-inclusive made by ROBINSON,
inkl. Flug ab Frankfurt, p. P.

ab **€ 1.480***

Mehr Infos und Buchung auf www.robinson.com oder in deinem TUI Reisebüro.

Für den bestmöglichen Reiseschutz sorgt TUI Protect, der euch vor möglichen Zusatzkosten schützt und bei jeder Buchung kostenfrei inkludiert ist. Außerdem könnt ihr den Flex Tarif buchen, mit dem ihr bis einschließlich 15 bzw. 29 Tage vor der Anreise kostenfrei umbuchen oder stornieren könnt. Alle Informationen und Buchungsbedingungen auf www.robinson.com und in deinem Reisebüro.
*Preis pro Person im Doppelzimmer, inkl. Flug und Transfer, Mindestaufenthalt von 7 Nächten an ausgewählten Reiseterminen; limitiertes Kontingent
TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Erleben Sie, was Zuhause möglich ist

BAUSTOFFE
FLIESEN
HAUSTECHNIK

Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren.

Wir beraten Sie gerne!

KÖBIG MAINZ
Rheinallee 161-169
55120 Mainz

WWW.KOEBIG.DE

KÖBIG
WENN'S UMS BAUEN GEHT

WER IST DEIN TENNIS-IDOL?

Laurenz, 15 Jahre

„Mein Idol ist nach wie vor Roger Federer! Keiner steht mit soviel Leidenschaft auf dem Platz wie er. Alles sieht so leicht und locker aus. 1 A Technik – den Rückhand-Slice würde ich gerne so spielen können!"

Hanna, 17 Jahre

„Ich habe mehrere Vorbilder: Serena Williams, weil ihr Weg an die Weltspitze nicht leicht war und sie es allen gezeigt hat. Den Kampfgeist von Rafael Nadal bewundere ich. Bei Iga Swiatek mag ich das aggressive Spiel mit ihren harten Grundschlägen."

Luis, 9 Jahre

„Rafa Nadal ist mein Tennis-Idol. Seine Entschlossenheit und sein Kampfgeist finde ich faszinierend. Ich hätte gerne seine Vorhand mit dem Bogen und dem unglaublichen Spin. Außerdem spielt er geniale, unberechenbare Winkel."

TSC-JUGENDRAUM

Philip, 9 Jahre

„Der beste Tennisspieler bleibt Roger Federer. Mir gefällt, dass er über so viele Jahre so unglaublich erfolgreich war. Mehrere Spiele von ihm habe im Fernsehen gesehen. Die einhändige Rückkand-Topspin ist unglaublich."

Sintya, 16 Jahre

„Für mich ist Novak Djokovic der Beste! Er ist so fokussiert und konzentriert auf dem Platz, spielt schon so viele Jahre auf diesem Niveau. Das beeindruckt mich. Wie er den Tweener spielt, finde ich stark."

Justus, 12 Jahre

„Roger Federer! Seine Leichtigkeit … das unglaubliche Talent … diese „smoothen" Schläge, all das beeindruckt mich. Er trifft auch im richtigen Moment die richtige Entscheidung. Ich habe ihn schon live gesehen. Als tolle Sportlerpersönlichkeit ist er mein größtes Vorbild."

IT'S YOUR (RE)TURN

It's your (re)turn ist die interaktive Themenseite unserer Clubzeitung. Hier seid ihr am Zug.
Es gibt zwei Rubriken. In der ersten Rubrik, dem Bilderrätsel *Doppelfehler,* ist vor allem euer geschultes Tennisauge gefragt. In der zweiten Rubrik, dem Kreuzworträtsel *longline vs. cross,* könnt ihr euer Wissen über den TSC Mainz und den gesamten Tennissport unter Beweis stellen.

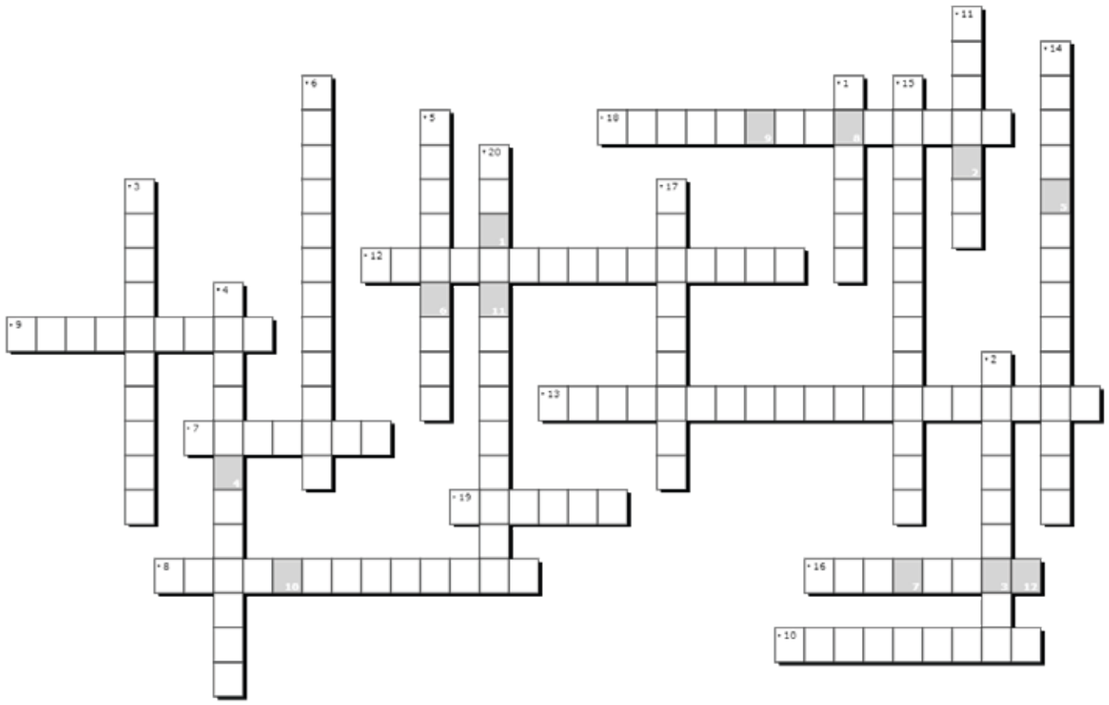
Doppelfehler

Im rechten Bild ist wohl einiges durcheinander geraten. Nicht ganz einfach, da den Überblick zu behalten. Entdeckst du alle sechs Fehler?

Im Kreuzworträtsel longline vs. cross steht einmal mehr euer Tenniswissen auf dem Prüfstand. Wer ist eigentlich der aktuelle TSC-Präsident? Wie heißt die neue Sportart, die eine Mischung zwischen Tennis und Squash ist? Dies sind nur einige der Fragen, die es zu beantworten gilt. Gesucht wird eine ständige Begleiterin beim Tennissport.

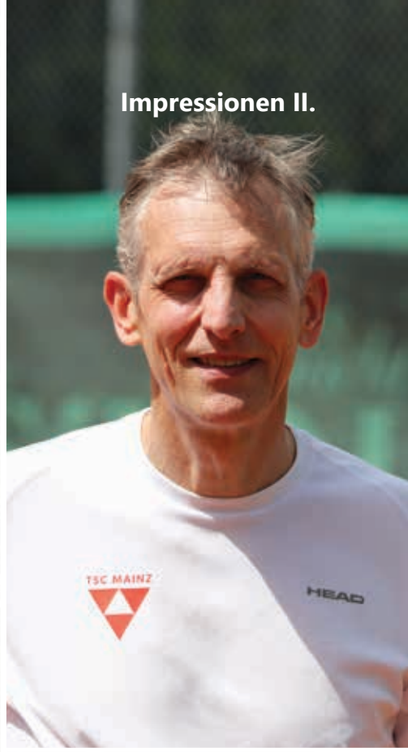
CROSS | LONGLINE

1. Machen Profis vor dem Match
2. Videobeweis im Tennis
3. Sie sorgen dafür, dass die Profis keine Bälle sammeln müssen
4. Name des TSC Vereinsrestaurants
5. Klassische Verletzung im Tennis
6. Namensgeber der French Open
7. Ort des DTB-Jüngstenturniers
8. Wahrheiten und Lügen in der *hawk-eye*
9. Wird von vielen Tennissportlern zur Regeneration genutzt
10. Lieblingsspiel von Kindern mit vielen Teilnehmern
11. Präsident des TSC
12. Bewertungsskala für Tennisspieler
13. Gerät zum Besaiten von Tennisschlägern
14. Geldgeber eines großen Tenniswettkampfs
15. Neues Erste-Hilfe-Gerät im TSC
16. Extrem kalte Abkühlung nach dem Sport
17. Glücksbringer auf dem Tennisplatz
18. Australian Open Gewinnerin 2023
19. Mischung zwischen Squash und Tennis
20. Eurosport Moderator



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12



Impressionen II.

TSC MAINZ
Nur 100 Meter Luftlinie von der TSC Anlage

PHOENIX APOTHEKE

www.meine-phoenix.de
An der Goldgrube 38 · 55131 Mainz

Hochmodernes MRT im Praxisstandort in der Helix in Mz-Bretzenheim

Neues CT im Standort am Fort Malakoff

Präzise Diagnosen für erfolgreiche Therapien – Die Radiologen in Mainz

Die Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin steht seit mehr als 40 Jahren für höchste medizinische Standards in Befundungs- und Bildqualität. An vier Standorten in Mainz bieten wir ein umfangreiches Spektrum an Diagnostik und Therapie.

Seit 2016 sind wir als Schwerpunktzentrum für Muskuloskelettale Radiologie zertifiziert und somit insbesondere bei sportmedizinischen Verletzungen ein kompetenter Ansprechpartner. Auch die jüngste Niederlassung im Helix Medical Excellence Center in Mainz-Bretzenheim ist mit einem MRT der neuesten Generation ausgestattet, um eine bestmögliche Bildgebung zu gewährleisten.

Radiologen am Fort Malakoff
> Radiologie (MRT, CT, Röntgen, Mammographie, Ultraschall, DXA)
> Nuklearmedizin

Radiologen in der MED
> Radiologie (MRT, Röntgen, Röntgenreizbestrahlung)

Radiologen am Brand
> Radiologie / Neuroradiologie (3-Tesla-MRT)

Radiologen in der Helix
> Radiologie (MRT)

www.radiologie-mainz.de

Zentrale Terminvergabe
Tel.: 06131 28811 0
Fax: 06131 28811 22

Privatsprechstunde
Tel.: 06131 28811 88

Radiologen am Fort Malakoff
Rheinstraße 4 A-C
55116 Mainz

Radiologen in der MED
Wallstraße 3-5
55122 Mainz

Radiologen am Brand
Am Brand 41
55116 Mainz

Radiologen in der Helix
Haifa-Allee 24
55128 Mainz

info@radiologie-mainz.de

Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin

BÄLLEBAD AUF DEM TENNISPLATZ

Große, kleine, gelbe oder rote Bälle – jeden Dienstagnachmittag, Donnerstagnachmittag und Samstagvormittag geht es rund im TSC. Die Flummikids sind in Aktion! Die Ballschulkurse für Kinder ab drei Jahren bieten die Möglichkeit in die verschiedensten Ballsportarten wie Handball, Hockey, Badminton und natürlich auch Tennis reinzuschnuppern. Mit den unterschiedlichsten Spielformen und Materialien werden in den einstündigen Trainingseinheiten die motorischen Grundlagen für alle (Ball)Sportarten gelegt. Das Wichtigste dabei: Flexibilität und Freude am Sport. Deshalb gibt es für jeden die passende Gruppe und den passenden Ball – ganz egal ob groß oder klein, gelb oder rot.

Alle relevanten Informationen bezüglich der Kurse, wie z.B. Trainingszeiten und Preise erhalten Sie unter www.flummikids.de. Dort finden Sie ebenfalls die Anmeldung für Kurse und Schnuppereinheiten. Gerne gibt Ihnen Nadine Hassinger auch persönlich Auskunft unter 0151/40446009 oder info@flummikids.de.

Flummikids.

Ist es wirklich wahr, dass ...

... für Eckard Kärcher der DTB in die Planung für eine Herren 90 Konkurrenz bei den Deutschen Meisterschaften geht?

... ein Spieler bei den RLP-Meisterschaften von der Turnierleitung verlangt hat, eine Taube zu fangen, die mehrmals über Platz 2 flog?

... 2023 innerhalb von zwei Stunden alle French Open Tickets ausverkauft waren?

... die meisten Neumitglieder Flummikids-Eltern sind?

... dass der TSC prüft, ob auf dem Feldherrenhügel ein Padelplatz gebaut werden kann?

... noch nie mehr Personen im TSC Vorstand gearbeitet haben als dieses Jahr?

... man beim Tennisverband Rheinland-Pfalz verwirrt ist, dass es beim TSC nicht mehr eine Ansprechperson für alle sportlichen und jugendsportlichen Belange gibt?

... die hawk-eye Redaktion 2023 einfach kein gutes Wanted Bild finden konnte?

... auf Grund der grossen Nachfrage der Sommer-Tenniscamps, Eltern ihre Kinder in Zukunft am ersten Ferientag im TSC als Anfänger abgeben und am letzten Tag als Profi wieder abholen können?

... der TSC für die Medenspiele Bälle im Wert von über 6000 € bestellt hat?

... im Kraftraum Ergometer aufgebaut werden und jedes Mitglied zu 30 min Aufwärmen vor dem Tennis verpflichtet wird, um die Stromzulieferung für die Traglufthalle sicherstellen zu können?

... Roger Federer mit 103 Titeln auf der Tour immer noch weit vor Novak Djokovic mit 93 liegt?

... der 5. Satz bei den Grand Slams der Herren jetzt an jedem Austragungsort anders gestaltet wird?

... Alexandra Mihai die einzige ist, die das TSC Tor öffnen kann und damit einen Spieltag der Herren 30 I und II gerettet hat?

... der neue FC Bayern Trainer Thomas Tuchel 2014 als Thomas McTuchel in Anlehnung an John McEnroe auf dem M-Platz den Schläger schwang?

... die Bäume an Platz 7 und 8 auf Grund einer sich unkontrolliert ausbreitenden Spechtfamilie gefällt werden mussten?

... im Winter 2022/2023 in einigen Tennishallen auf Grund der erniedrigten Temperatur im Skianzug gespielt werden musste?

... in früheren hawk-eye Ausgaben wirklich jedes Bild nachbearbeitet war?

... Rafa Nadal bislang keinen einzigen Titel bei den ATP Finals gewinnen konnte?

Butter.

Fische.

Wir machen den Rest.

m.i.s. Marketing. Ideas. Solutions.

Wir sind Ihre Spezialagentur für
Marketing und Kommunikation

Gleiwitzer Str. 5B · 55131 Mainz · miscom.net · info@miscom.net

„DEFENSE“

Zu Besuch bei den FRAPORT SKYLINERS

KINDER KREBS HILFE MAINZ

Loran hält stolz einen Basketball der FRAPORT SKYLINERS in den Armen. Mathilda und ihre Schwester rufen laut „DEFENSE!“ und jubeln mit großen Klatschpappen in der Hand. Während vor der Tür Minusgrade herrschen, ist die Ballsporthalle in Frankfurt ordentlich aufgeheizt. Die FRAPORT SKYLINERS spielen an diesem Dezemberwochenende gegen die MHP Riesen Ludwigsburg. Ein ganz besonders spannendes Spiel, denn während die SKYLINERS im Tabellenkeller unterwegs sind, stehen die MHP Riesen auf den ganz oberen Plätzen in der Tabelle. Unter den 4.800 Zuschauerinnen und Zuschauern sind einige Familien, die vom TSC Mainz, BASKTBALL AID und den FRAPORT SKYLINERS über die Kinderkrebshilfe Mainz zu diesem Spiel eingeladen wurden.

Bereits seit 2014 besteht hier ein Engagement, welches von Hans Beth (Vizepräsident TSC Mainz und Vertreter BASKETBALL AID) seinerzeit gestartet wurde und aufrechterhalten wird. Ob in Form von Ausflügen auf die Tennissportanlage oder in die Basketballhalle, viele Besuche zusammen mit Sportlern auf der Station des Kinderonkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Mainz oder durch Spendengelder, Sachspenden bzw. – in Zeiten von Corona – Video-Sporteinheiten für die Kinder und Jugendlichen. Hans Beth und seinen Teamkolleginnen und -kollegen fällt immer wieder etwas Neues ein, um die sportliche Verbindung zwischen dem TSC Mainz, BASKTBALL AID und der Kinderkrebshilfe Mainz aufrechtzuerhalten. Nach Kontaktbeschränkungen in der Pandemiezeit nun also endlich wieder zurück in der Basketballhalle: Als Überraschung an diesem Tag verschenkten die Organisatoren vor Ort kleine und große Tennis- und Basketbälle – aber damit nicht genug. Nach dem Spiel durften alle zum Fotoshooting mit dem amerikanischen Spitzenspieler Marcus Lewis aus Illinois auf das „heilige“ Spielfeld. BASKTBALL AID überraschte die Kinderkrebshilfe Mainz dort mit einem Spendenscheck. Ein „Mainz-gerechter“ Betrag von 1.111 Euro war darauf zu sehen.

„Wir freuen uns sehr, dass mit dieser kleinen finanziellen Unterstützung vielleicht wieder neue Sportgeräte für die Bewegungsaktivitäten im Kinderonkologischen Zentrum angeschafft werden können“, merkt Hans Beth an. Katja Vogt (Leiterin Fundraising Kinderkrebshilfe Mainz) ergänzt: „Das Bündel der Aktivitäten und Spenden in den letzten Jahren von Hans Beth und seinem Team freut uns sehr – die glücklichen Gesichter und die wahnsinnige Atmosphäre heute beim Spiel tun einfach gut.“

Bei so vielen Überraschungen darf eine aber nicht unerwähnt bleiben: ein klarer Heimsieg für die FRAPORT SKYLINERS. An diesen Abend werden alle noch oft zurückdenken.

aixit · BASKETBALL AID INTERNATIONAL TOUR · TSC MAINZ · KINDER KREBS HILFE MAINZ · THERESIANUM MAINZ · BASKETBALL MACHT SCHULE

RESTAURANT **OLIVENGARTEN**

MEDITERRANE KÜCHE BEIM TSC MAINZ

WECHSELNDE WOCHENKARTE & MITTAGSMENÜ

3 Gänge für 11,50€

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. bis So. 11:30-14:30 Uhr & 17:30-22:00 Uhr

EBERSHEIMER WEG 32, 55131 MAINZ
TELEFON: 06131 - 212 16 06
TELEFAX: 06131 - 212 16 08
WWW.OLIVENGARTEN-MAINZ.DE

Impressionen III.

ENNO WITTSTOCK GMBH

BAD • HEIZUNG • SOLAR • HAUSTECHNIK

Göttelmannstraße 9a • 55130 Mainz • Tel. 06131/14 34 300 • Fax - 301 • info@wb-hs.de

AB INS STÄDTCHEN!

Wer Blumen schätzt, kann bei Sophia Kern auf Entdeckungsreise gehen.

Mit frischen Ideen, Engagement und Stil präsentieren wir uns im Herzen von Mainz mit unseren Kompositionen aus Blüten, Blättern, Beeren und Zweigen.

Die Natur bietet uns zu jeder Jahreszeit eine Fülle aus Farben und Formen - kunstvoll umgesetzt für Dich und Deinen Anlass.

Besuch uns in Mainz!
Du findest uns auf dem Leichhof direkt am Mainzer Dom.

Leichhof 24 | 55116 Mainz | www.sophiakern.de | floraldesign@sophiakern.de

FLOWERS CAN'T SOLVE ALL PROBLEMS, BUT THEY ARE A GOOD START.

- Unbekannt

Nachhaltig, sicher, fair: Fragen Sie – wir kümmern uns!

GEG Gastro Service
Schulverpflegung
Betriebsrestaurant
Catering
0 67 34 / 91 57 - 65
geg-gastro.de

GEG Bauservice
Projektsteuerung
Umbau / Ausbau
Renovierung
0 67 34 / 91 57 - 75
geg-bauservice.de

GEG Gebäudedienste
Unterhaltsreinigung
Reinraumreinigung
Großküchenreinigung
0 67 34 / 91 57 - 0
geg-online.de

GEG

ELEKTRO LICHT KOMMUNIKATION

SICHERHEIT KOMFORT KUNDENDIENST & Co

GRÜNEWALD

SYSTEM-ELEKTRIK

ALLES FÜR STROM

Schönbornstraße 7a ■ 55116 Mainz ■ T. 06131-224407 ■ F. 06131-223693
www.gruenewald-system-elektrik.de ■ info@gruenewald-system-elektrik.de

DER 1. ROLLENDE MAINZER PIZZAOFEN

Pizza-Pasta-Ristorante
Neue Mainzer Straße 16
55129 Mainz-Hechtsheim

Öffnungszeiten:
11:00 Uhr - 14:30 Uhr
17:00 Uhr - 22:00 Uhr

Lieferzeiten:
11:00 Uhr - 14:30 Uhr
17:00 Uhr - 21:30 Uhr

Montags Ruhetag

Liefergebühren: Hechtsheim: 1,50€
Berliner Siedlung, Weisenau: 2,00 €
Oberstadt, Laubenheim: 2,50 €

Bestellung an 06131-50 45 92
www.pizzadato.de

v.l.: Hans Beth (Vorstand TSC Mainz), Leon Zill (Stipendiat), Urs Kern (Vorstand TSC Mainz, Prof. Alexander Westenbaum (CBS Mainz)

Kooperation mit CBS Mainz

Sport-Teilstipendium zum dritten Mal vergeben

Das Sportstipendium an der Wirtschaftshochschule ist begehrt, zum Semesterbeginn im vergangenen Herbst hat es der 26jährige Leon Zill bekommen. Er studiert den an der CBS noch recht neuen Master-Studiengang „Sportmanagement und Angewandte Sportpsychologie". Leon ist auch leidenschaftlicher Tennisspieler. Junge Tennis-Talente, die gleichzeitig eine Karriere im Management anstreben, sollen gefördert werden - das ist das Ziel der Zusammenarbeit vom TSC Mainz und der International Business School. Dazu gehört auch das Teilstipendium in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Tennisverband. Ob Bachelor- oder Masterstudiengang, den Stipendiaten werden 25 Prozent der Studiengebühren erlassen. Diese betragen im Schnitt zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

Engagement im Sport zahlt sich aus

Tennis spielt in Leons Leben eine wichtige Rolle. Neben seinem Masterstudium ist er auch als B-Tennistrainer aktiv. „Das Schöne daran, als Tennistrainer zu arbeiten, ist der direkte Kontakt mit Menschen aller Altersklassen und Spielstärken. Jeder Schüler, jede Schülerin hat andere Stärken und Schwächen. Genau diese Herausforderung macht mir unglaublich viel Freude und hilft mir, neben der Uni etwas den Kopf frei zu bekommen."

Im TSC kümmert er sich derzeit um den Social-Media-Bereich. Er veröffentlicht Beiträge, postet Neuigkeiten und bekommt Einblicke in die gesamte Organisation der SINN MAINZ OPEN. Auch beim Turnier wird er mithelfen.

Die Kooperation von TSC und CBS beinhaltet auch, dass Studenten und Studentinnen der Hochschule zu bestimmten Zeiten Tennisplätze kostenlos nutzen können oder an einem Schnuppertraining teilnehmen. Dahinter steht die Überzeugung, dass Sport nachweislich hilft, Belastungen auszugleichen.

Orientierung im Studium

Welches ist das richtige Studienfach, welches die richtige Hochschule für mich? Das Studienberatungsteam an der der CBS unterstützt ihre Studentinnen und Studenten bei allen Entscheidungen rund ums Studium. Gewählt werden kann zwischen Vollzeit- und berufsbegleitenden oder dualen Programmen. Auch über unterschiedliche Finanzierungsoptionen wird informiert.

Stipendium Wintersemester 2023/24

Das Sport-Teilstipendium wird wieder ausgeschrieben. Neben sportlichen und intellektuellen Leistungen sind auch ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement wichtige Kriterien.

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2023 per E-Mail / sekretariat@tsc-mainz.de eingereicht werden. Erforderlich sind ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben sowie Nachweise über das sportliche Engagement und gegebenenfalls Empfehlungsschreiben. Wünschenswert ist eine Trainerlizenz.

Fragen zum Stipendium und dem Studienangebot der CBS beantwortet auch die Studienberatung am Campus Mainz, study@cbs.de

Alexander Rukavina (55) zog 1991 für sein Medizinstudium nach Mainz, welches er 1996 abschloss. In dieser Zeit schlug er für den TSC Mainz in der Oberliga und in der Regionalliga auf. Vor allem die Doppel mit Ricki Osterthun sind ihm in Erinnerung geblieben, sowie der Titelgewinn bei den Rheinhessen-Meisterschaften vor heimischem Publikum. 1996 zog er mit seiner Frau in die Schweiz nach Ermatingen am Bodensee. Heute arbeitet er in Kreuzlingen als Orthopäde und Unfallchirurg in einer Gemeinschaftspraxis. Er ist spezialisiert für Schulter- und Knieverletzungen. Die operativen Eingriffe, oft bei jungen Sportlerinnen und Sportlern, führt er an der Privatklinik Seeschau in Kreuzlingen durch. Dem Tennissport ist er bis heute treu geblieben und spielt in dieser Saison in der Nationalliga B (Herren 55+) für Steckborn, einen kleinen Verein am Bodensee. Seit 2000 hat er die Schweizer Staatsangehörigkeit und hat die Schweiz bei drei Tennis-Weltmeisterschaften vertreten. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie inklusive Hund und Katze, und ist beim Golf spielen, Fitnesstraining und Skifahren sportlich aktiv.

10 Fragen an Alexander Rukavina

1 Wenn ich nicht Arzt geworden wäre, dann am liebsten ...

- [ ] Sportmoderator
- [ ] Pilot
- [x] Tennisprofi

2 In meiner Freizeit entspanne ich am liebsten ...

- [ ] bei einem Best-of-Five Tennismatch
- [ ] beim Skifahren in Davos
- [x] beim Treffen mit ~~alten~~ Freunden

3 Am TSC vermisse ich am meisten ...

- [x] meine ehemaligen Mannschaftskollegen und die Gemeinschaft
- [ ] die wunderschöne Anlage
- [ ] schlagbare Gegner

4 Früher beim TSC ...

- [ ] habe ich mehr Zeit auf der Anlage als zu Hause verbracht
- [ ] habe ich am liebsten auf dem M-Platz gespielt
- [x] war alles sehr professionell organisiert

5 Ich würde nur zu gerne mal ein Tennismatch spielen gegen ...

- [ ] Carlos Alcaraz
- [x] Roger Federer
- [ ] Stefan Edberg

6 In der Küche zubereiten kann ich ohne Hilfe ...

- [ ] Strammer Max
- [ ] Rehbraten mit Preiselbeeren und Spätzle
- [x] einen gesunden Salat mit Rinderstreifen

7 Am besten schmeckt mir ...

- [ ] ein kühles, alkoholfreies Radler
- [ ] Stilles Wasser
- [x] ein guter ~~französischer~~ italienischer Rotwein

8 Meine Urlaube verbringe ich ...

- [ ] jedes Jahr an einem anderen Ort
- [ ] beim Skifahren in Davos
- [ ] beim Golfspielen in Andalusien
- [x] im Frühling im Tessin, im Sommer am Meer, im Herbst in Südtirol und im Winter in Davos

9 Mein/e berühmteste/r Patient/in war ...

- [x] das ist geheim und kann ich nicht sagen
- [ ] ein Tennisprofi
- [ ] eine Schweizer Olympiateilnehmerin

10 Als nächstes lese ich...

- [ ] Michael Thumann: Revanche – Wie Putin das bedrohlichste Regime der Welt geschaffen hat
- [ ] Andre Agassi: Open
- [ ] Tennismagazin
- [x] den neuen Krimi von Andreas Gruber

Viele Grüße an alle *hawk-eye*-Leser,

Euer

Alexander Rukavina

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Die MVB-Generationenberatung – individuelles Vorsorge- und Nachfolgemanagement

Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, aber auch Vermögen sinnvoll auf die nächste Generation zu übertragen erfordert sehr spezialisierte Beratungen. Im Rahmen unserer Generationenberatung erhalten Sie Klarheit zu Ihrem finanziellen Spielraum im Rentenalter, für die Pflegesituation und was die Versorgung des hinterbliebenen Ehegatten betrifft.

Sie interessieren sich für eine ausführliche Beratung?
Dann vereinbaren Sie doch direkt einen Termin mit uns!

Telefon 06131 148-9306.

MVB Mainzer Volksbank

SiNN MAiNZ OPEN

das macht SiNN MAINZ

DAS HAUS DER BEKLEIDUNG UND WÄSCHE
Markt 19-29, 55116 Mainz